

Zeitschrift des Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V. (Verein der Hörbehinderten)

HÖRBEHINDERTEN *Journal*



SILVESTERPARTY 2023/2024 - in den Räumen des Hörbehindertenzentrums

Fahrradtour in Warendorf

Vereinsausflug zur Meyer-Werft

Sommerfest

und vieles mehr...


Stiftungen
Stiftung Siverdes
Mit freundlicher
Unterstützung

DSB 
Hören • Verstehen • Engagieren



E-REZEPT? APOTHEKE!

Den Schlüssel zum E-Rezept hast du immer dabei: deine Gesundheitskarte!
Einfach in das Lesegerät in deiner Apotheke vor Ort stecken und du bekommst alles,
was du brauchst. Ohne Pin, ohne App, ohne Papier. Ganz einfach.



EINFACH DA FÜR DICH

Deine Apotheke in Westfalen-Lippe

Editorial	04	Programm Juni Impressum.....	26
Singgruppe „Schräge Töne“.....	06	Programm Juli „Einer steht immer“.....	27
Frauentreff.....	07	Programm August „Ohrwurm“.....	28
Freizeittreff	08	Bericht Frauentreff Bericht Frühlingsbrunch.....	29
Computerstammtisch.....	09	Bericht Herrenstammtisch.....	31
Schützenfest 2024.....	11	Bericht Spielzeug Bericht Frauentreff.....	32
CI-Gruppe HBZ.....	12	Bericht CI-Gruppe.....	33
Hiltruper Frühlingstreff.....	13	Bericht Jahreshauptversammlung 2024.....	34
Einladung Sommerfest.....	14	Bericht "Einer steht immer".....	37
Herrenstammtisch LBG-Werkstatt.....	16	Bericht LBG-Werkstatt Bericht Neuer Bildschirm....	38
Spenden.....	17	Bericht Silvesterfeier 2023/24.....	40
Besuch der Meyer-Werft.....	18	Bericht Vortrag "Gut geraten ist halb verstanden"....	42
Mitteilung des Vorstandes Beratung.....	20	Bericht Vortrag "Wie bitte?".....	45
Mitgliedsantrag.....	21	Bericht Neues aus der KIB.....	46
Geburtstage Neue Mitglieder.....	23	Bericht aus dem Gremium Fachbeirat.....	47
Bericht After-Work-Treff.....	24	Wegweiser Mitarbeiter & Ansprechpartner.....	50
Programm Mai Impressum.....	25		

Der Online-Shop für CI-Träger

**REHA
COM
TECH**

Artone 3 MAX



Die leistungsstärkste Bluetooth-Halsringschleife der Welt - **exklusiv** bei Reha-Com-Tech!

Artone MIC

Das Bluetooth-Mikrofon für Artone 3 MAX. Damit Sie auch in geräuschvollen Umgebungen jedes Wort verstehen



Artone TVB-Streamer

Der Audio-Streamer für Artone 3 MAX lässt sich an jede beliebige Audioquelle anschließen



Bellman Vibio



Der Bluetooth-Vibrationswecker für Ihr Smartphone

Bellman Visit

Lichtsignalanlage für CI-Träger

Fragen Sie uns nach Zuschussmöglichkeiten!



www.reha-com-tech.de

www.reha-com-tech.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wir sind erst in der Mitte des laufenden Jahres angekommen, und doch können wir schon auf das eine oder andere prägende Ereignis zurückblicken. Die zahlreichen Berichte in diesem Journal sind der beste Beweis dafür. Herausstechend hierbei ist sicherlich die Silvesterfeier zum zurückliegenden Jahreswechsel, die erstmalig nach vielen Jahren wieder stattgefunden hat, und die nur durch ehrenamtliches Engagement verwirklicht werden konnte, also ohne dass wir als Vorstand gestaltend involviert waren. Das macht sichtbar, dass das Prinzip, „stets am Ball zu bleiben“, sich für alle lohnt. Doch was bei uns im Verein funktioniert, funktioniert in der Politik leider nicht. Fast unmerklich hatten wir am 26. März 2024 ein besonderes und für die Gemeinschaft aller Schwerbehinderten ein denkwürdiges Datum gehabt: Die UN-Behindertenrechtskonvention feierte ihren 15. Geburtstag in der Bundesrepublik Deutschland. Denkwürdig deshalb, weil die Gesellschaft immer noch weit davon entfernt ist, eine echte inklusive Gesellschaft zu sein. Beispielhaft möchte ich „induktive Höranlagen im öffentlichen Raum“ anführen. Die Vorstände der Ortsvereine, der Landesverbände und des Bundesverbandes kämpfen auch heute noch darum, also 15 Jahre später, dass induktive Anlagen in allen öffentlichen Gebäuden als selbstverständlich wahrgenommen werden. Dabei hätte der Gesetzgeber durchaus Instrumente zur Hand. Man könne, um beim Thema induktive Anlagen zu bleiben, die rechtsverbindliche Abnahme eines Gebäudes damit verbinden, dass eine induktive Anlage vorhanden ist. Also so wie bei einem Auto: kein Profil auf den Reifen, dann gibt's auch keine TÜV-Plakette! Alleine der Wille des Gesetzgebers fehlt, und solange Inklusionspolitik sich nach Kassenlage richtet und inklusive Politik nicht als das wahrgenommen wird, was es ist, nämlich als ein seit 1994 verbrieftes nicht teilbares Menschenrecht, solange sind auch die DSB-Verbände nötig, damit unsere berechtigten Interessen nicht unter die Räder kommen. Doch politisch durchsetzungsfähige DSB-Verbände setzen voraus,

dass wir auf möglichst große Zahlen an Mitgliedern in unseren Verbänden verweisen können. Doch die Mitgliedzahlen des Deutschen Schwerhörigenbundes fallen auf allen Ebenen, sowohl beim Bundesverband, bei den Landesverbänden und auch auf der Ebene der DSB-Ortsvereine. Die zunehmende Überalterung mag den natürlichen Schwund erklären, nicht aber die Frage, warum junge Menschen nicht mehr solidarisch für ihre Interessen eintreten wollen. Solidarität ist etwas, was scheinbar nicht mehr in unsere Zeit passt. Aber ohne Solidarität verliert der Mensch das, was eine Gemeinschaft ausmacht: die Menschlichkeit. Denn wer krank ist, braucht eine haltende Hand, wer traurig ist, braucht die Stimme des Trostes, und wer mit seinem Schicksal einer Hörbehinderung hadert, der braucht Hilfe und Unterstützung in der Gemeinschaft des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. Der Ortsverein ist also keine Einrichtung der Einseitigkeit, wo eingesteckt und mitgenommen wird, sondern er ist ein Ort des gegenseitigen Gebens, ein Ort praktizierender Solidarität, ein Ort gelebter Menschlichkeit. Jeder von uns hat es also selbst in der Hand, ob man als Hörbehinderter seinen Lebens- und Leidensweg alleine beschreitet, oder aber, ob man als schwerhöriger Mensch gesehen und akzeptiert wird. Spüren und erleben, dass man einer von vielen ist, ich denke, das ist das, was uns guttut, es ist auch das, was wir wollen, einfach, weil wir uns dort nicht zu verstellen brauchen. Die Solidargemeinschaft der Schwerhörigen wird aber nur dann auch künftigen Bestand haben, wenn diese reich an Mitgliedern sind, denn nur so können moderne Ziele für Familien, für junge Erwachsene und für Jugendliche im DSB-OV Münster und Münsterland e.V. sichtbar und gelebt werden. Wir laden jeden hörbehinderten Menschen herzlich ein, ein Teil von uns zu sein und sich mit seinen Ideen einzubringen. Wir freuen uns.

*Ihr Joachim Bless,
1. Vorsitzender*



ADVANCED BIONICS

POWERFUL CONNECTIONS



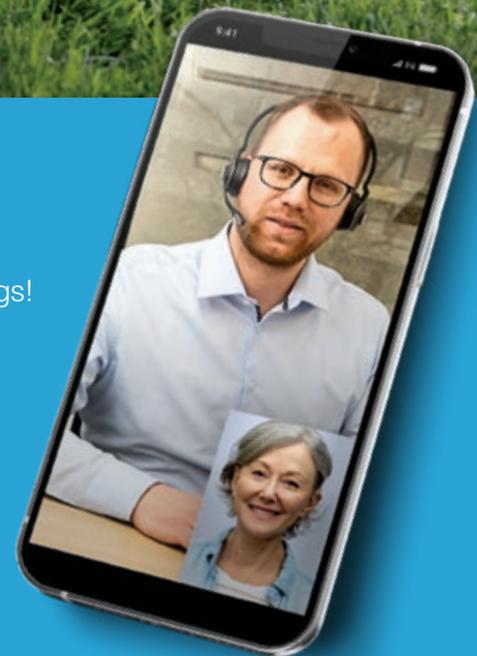
Fernanpassung mit Advanced Bionics

Besuchen Sie Ihren Hörakustiker* oder Audiologen* von zuhause oder unterwegs! Nur AB ermöglicht Ihnen eine vollständige Cochlea-Implantat-Einstellung durch virtuelle Anpasstermine über Ihr Smartphone oder Tablet. Dies bietet Ihnen eine komfortable Möglichkeit, noch schneller besser zu hören.

- Die einzige App für eine vollständige CI-Fernanpassung
- Die weltweit erste App für die Anpassung von CI + Hörgerät

**Fragen Sie Ihren Hörakustiker* oder Audiologen*
nach der AB Remote Support App!**

Erfahren Sie mehr unter [AdvancedBionics.com](https://www.advancedbionics.com)



* m / w / d

D000033964
©2023 Advanced Bionics AG und Tochtergesellschaften.
Alle Rechte vorbehalten.



Schräge Töne

Singen und Musik für Hörbehinderte



An jedem zweiten Sonntag im Monat findet in der Zeit von **13:30** Uhr bis **15:30** Uhr die Singgruppe statt.

Musik löst Verspannungen, sorgt für Ausgeglichenheit, fördert die Konzentrationsfähigkeit.

Wer Spaß am Singen hat oder einfach dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.

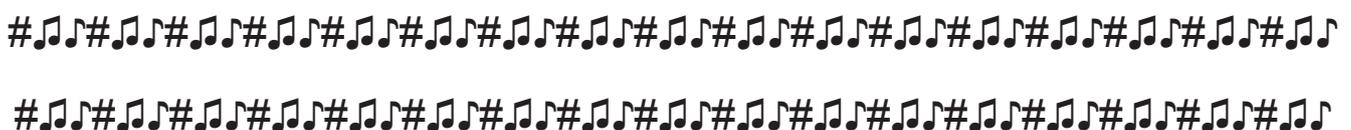
Die Singgruppe wird musikalisch von Andrea Schlang begleitet.

Die nächsten Treffen finden am **12.05.**, am **09.06.**, **14.07.** sowie am **04.08.2024** statt.

Ich freue mich auf rege Beteiligung.

Christiane Bless

Fragen und Anmeldungen hierzu unter: **Chor@dsb-ms.org**





Die schönste Zeche der Welt – Zollverein Essen

Am Samstag, 25. Mai 2024, geht es zur schönsten Zeche der Welt. Treffpunkt: um 11:00 Uhr auf dem Parkplatz A1, Fritz-Schupp-Allee, 45141 Essen

Die Führung über „Kohle und Kumpel“ für schwerhörige Gäste und CI-Träger*innen beginnt um 11:30 Uhr und dauert ca. 1 Stunde.

Die Kosten der Führung für Mitglieder bezahlt der Verein. Nichtmitglieder bezahlen für die Führung 11,- €, ermäßigt 8,- €.

Den Eintrittspreis für das Museum sowie die anfallenden Kosten für Café und Restaurant bezahlt jeder für sich.

Nach der Führung geht es ins „Red Dot Design Museum“. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 9,- €, ermäßigt 4,- €.

Um 15:00 Uhr werden wir ins „Café Kohlenwäsche“ einkehren. Danach steht

euch die Zeit zur freien Verfügung. Es gibt auf dem Gelände einen Skulpturenwald, den ihr erkunden könnt.

Alles darüber hinaus könnt ihr euch gerne auf www.zollverein.de anschauen.

Zum Abschluss des Tages gegen 18:00 Uhr kehren wir in die Pizzeria „Mezzo Mezzo am Zollverein“ ein.

Fahrgemeinschaften von Herne oder Münster können gebildet werden.

Um eure Anmeldung wird gebeten bis zum 17.05.2024 unter der E-Mail-Adresse: Frauengruppe@dsb-ms.org

*Ein herzliches „Glück Auf“ wünscht euch
Monika Munsch*

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“

Fahrradtour ins Blaue



Diese Rundtour nennt sich "Vom Finkenberg durchs Liebestal".
Die Radtour findet am Samstag, den 8. Juni 2024, statt.
Wir treffen uns um 11 Uhr in Warendorf am Bahnhof.

Gut zu wissen auch für die Bahnfahrer, dort besteht auch Parkmöglichkeit für Autos.
Wir radeln zunächst zum historischen Marktplatz von Warendorf. Dort beginnt auch unsere 56 km lange Strecke. Sie führt uns in Richtung Freckenhorst, Ostenfelde, Beelen, Sassenberg, und wieder nach Warendorf zurück.

Diese Strecke ist auch für Radfahrer ohne elektrische Unterstützung geeignet.
Wir legen großen Wert darauf, dass alle mitmachen können, und stellen uns dementsprechend darauf ein. Unterwegs werden wir landschaftlich, aber auch in den genannten Orten, so einiges zu sehen bekommen. Nähere Infos zu der Rundtour siehe unter www.warendorf.de.

Unterwegs besteht die Möglichkeit, irgendwo zum Picknicken, in ein Café oder in eine Eisdielerie einzukehren. Zum Abschluss werden wir in Warendorf in ein gemütliches Restaurant am Marktplatz einkehren. Wir hoffen wieder auf ideales Wetter, wie es die letzten Jahren der Fall war. Dann wird einer tollen Radtour nichts im Wege stehen. Macht alle mit!

Zur weiteren Planung wegen einer Tischreservierung bitten wir Euch, sich bis zum 1. Juni bei uns anzumelden, und zwar unter Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org anzumelden. Danke.

Über Eure Teilnahme freuen sich Brigitte und Hermann

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“



Die Computerstammtisch findet jeweils am ersten und dritten Freitag eines Monats in der Zeit von 16:30 bis ca. 18:30 Uhr statt.

In den Ferien, an Brückentagen sowie in den Wintermonaten Dezember und Januar findet dieser jedoch nicht statt.

03. Mai 2024, 16:30 – 18:30 Uhr (Anmeldung bis 01.05.2024)

Computer- und Smartphone-Workshop zum Thema: Künstliche Intelligenz: ChatGPT, Chancen und Risiken | Kursleitung: Fördiko GmbH

In unserem Workshop über Künstliche Intelligenz, werden wir gemeinsam die Grundlagen von ChatGPT erkunden. Dabei konzentrieren wir uns darauf, wie diese Technologie das tägliche Leben beeinflussen kann, von einfachen Interaktionen bis hin zu möglichen Risiken und ethischen Überlegungen. Unser Ziel ist es, ein verständliches Bild von den Chancen und Herausforderungen zu vermitteln, die ChatGPT in der digitalen Welt bietet.

17. Mai 2024, 16:30 – 18:30 Uhr (Anmeldung bis 15.05.2024)

Smartphone-Workshop zum Thema: Sicherheit am Smartphone - Maßnahmen bei Verlust und Diebstahl | Kursleitung: Fördiko GmbH

In unserem Smartphone-Sicherheitsworkshop werden wir besprechen, wie Sie Ihr Smartphone schützen können, insbesondere im Falle von Verlust oder Diebstahl. Wir werden einfache Maßnahmen erlernen, um Ihre persönlichen Daten zu sichern und Ihre Privatsphäre zu schützen. Unser Ziel ist es, Ihnen das nötige Wissen zu vermitteln, um Ihr Smartphone sicher zu nutzen und im Fall des Verlusts oder Diebstahls angemessen zu reagieren.

07. Juni 2024, 16:30 – 18:30 Uhr (Anmeldung bis 05.06.2024)

Smartphone-Workshop zum Thema: Sparen mit dem Smartphone

Kursleitung: Fördiko GmbH

In unserem "Sparen mit dem Smartphone" Workshop werden wir gemeinsam entdecken, wie Sie mit den Apps von Supermärkten und Drogerien Geld sparen können. Wir werden uns darauf konzentrieren, wie Sie die besten Angebote und Rabatte finden, indem wir die Funktionen dieser Apps nutzen und lernen, wie Sie durch den Zugriff auf digitale Prospekte und Schnäppchen Ihre Ausgaben reduzieren können. Unser Ziel ist es, Ihnen das notwendige Wissen zu vermitteln, um diese Apps effektiv zu nutzen und Ihre Einkäufe kostengünstig zu gestalten.

21. Juni 2024, 16:30 – 18:30 Uhr (Anmeldung bis 19.06.2024)

Smartphone-Workshop zum Thema: WhatsApp | Kursleitung: Fördiko GmbH

In unserem "WhatsApp" Workshop werden wir gemeinsam erkunden, wie Sie sich mit Freunden und Familie über WhatsApp austauschen können. Wir werden uns darauf konzentrieren, wie Sie Bilder verschicken, Sprachaufnahmen senden, Videotelefonie nutzen und vieles mehr. Unser Ziel ist es, Ihnen das nötige Wissen zu vermitteln, damit Sie WhatsApp optimal nutzen können, um mit Ihren Liebsten in Kontakt zu bleiben und alle Funktionen effektiv zu nutzen.

Für Nichtmitglieder erheben wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 10,- Euro pro Person.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis Mittwoch vor dem Veranstaltungstermin erforderlich!

Anmeldung per E-Mail an: **Computerkurs@dsb-ms.org** oder telefonisch auf AB unter **02501-8218**.

Gerne informieren wir Sie anhand eines Newsletters über die nächsten Programmankündigungen. Schreiben Sie eine E-Mail an: **Computerkurs@dsb-ms.org**, mit dem Stichwort: **„Newsletter Computerstammtisch“**.

Wenn möglich, bringen Sie bitte Ihr eigenes, internetfähiges Endgerät mit (je nach Thema Laptop/Notebook bzw. Smartphone oder Tablet). Für künftige Planungen sammeln wir weiterhin Ideenvorschläge ein, die Sie gerne in einem Kurs erlernen möchten.

Schreiben Sie hierzu Ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge per E-Mail an:

Computerkurs@dsb-ms.org.

Reiner von Oppenkowski



SHÖRSYSTEME
Sirocks

Markt 6 · 48291 Telgte

Telefon: 0 25 04 - 888 777
E-Mail: info@sirocks.de
Web: www.sirocks.de

**Mit ALLEN Sinnen
das Leben genießen**

Ihr zertifizierter, inhabergeführter **MEISTERBETRIEB
FÜR HÖRGERÄTEKUSTIK** im Herzen der Emsstadt Telgte!



Liebe Schützinnen und Schützen des DSB-OV Münster und Münsterland e.V.,
und alle die es werden wollen,

am Samstag, den **27. Juli 2024** ist es wieder soweit. Auf dem Gelände des Hotel Restaurant Clemens-August GmbH in Davensberg bei Ascheberg findet unser diesjähriges Schützenfest statt. **Wir treffen uns um 15:00 Uhr vor Ort am Hotel Restaurant CLEMENS-AUGUST**

Wer wird die neue Schützenkönigin oder neuer Schützenkönig?

Für Speisen und Getränke wird reichlich gesorgt. Es wird auch wieder Kuchen und Kaffee angeboten. Ein Grillbuffet wird für uns ab 18:00 Uhr zur Verfügung stehen.

Kostenbeteiligung für das Essen und Getränke einschl. Kuchen beträgt für:

- Vereinsmitglieder 35,00 €
- Nichtmitglieder 40,00 €
- Kinder bis 16 Jahren 20,00 €

Aus organisatorischen Gründen ist hier eine Anmeldung bis zum 07. Juli 2024 erforderlich. Die Anmeldung selbst ist nur gültig, wenn mit der Anmeldung zugleich auch der Kostenbeitrag auf das Vereinskonto überwiesen wird.

Anmeldungen sind an die nachstehende E-Mail zu richten:
E-Mail Verein: muenster.hoerbehinderte@web.de

Die Beiträge sind einzuzahlen auf das nachstehende Vereinskonto:
[DE02 4005 0150 0055 0657 59 | Sparkasse Münsterland-Ost](https://www.sparkasse-muensterland-ost.de)

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, gute Laune, schönes Wetter
und natürlich viel Glück beim Schießen.

Adresse:

Hotel Restaurant Clemens-August GmbH
Burgstr. 54 | 59387 Davenberg
Internet: hotel-clemens-august.de

Wichtiger Hinweis: Bei Nichtteilnahme kann keine Erstattung verlangt werden.

Die CI-Gruppe trifft sich an jedem **ersten Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr** in den Räumen des Hörbehindertenzentrums, Westfalenstr. 197, 48167 Münster-Hiltrup. Je nach Programm können die Veranstaltungen auch auswärts stattfinden.

Bitte meldet euch bei jeder Veranstaltung bei uns in der Gruppe an! Egal wie, ob persönlich, schriftlich per Mail oder in der WhatsApp Gruppe, jeweils eine Woche vorher.
Ansprechpartner: Karin Giese
Mail: CI-Gruppe@dsb-ms.org

02.05.2024 CI-Treffen im HBZ

Am Donnerstag, den 02.05.2024, findet ein allgemeines CI-Treffen in unserem Hörbehindertenzentrum Münster statt. Diesmal unterhalten wir uns über das Thema, wie wir am besten Hörtraining üben. Es stehen Kaffee und Kekse zur Verfügung.



06.06.2024 Erdbeerparty im HBZ

Am Donnerstag, den 06.06.2023, findet im Hörbehindertenzentrum ein allgemeines CI-Treffen statt. Es gibt eine Erdbeerparty mit Erdbeeren, Eis, Waffeln und mit Sahne, auch Erdbeerkuchen. Wer gerne etwas mitbringen möchte, sage mir bitte Bescheid (CI-Gruppe@dsb-ms.org).

04.07.2024 - Fahrradtour

Unsere Tour beginnt in diesem Jahr am Münsteraner Hauptbahnhof. Wir treffen uns am Haupteingang um 17 Uhr. Wir radeln in Richtung Promenade, und folgen dieser dann zum Neutor. Entlang der Gasselstiege fahren wir dann raus aus Münster, und umrunden dann Kinderhaus nördlich. Über den Max-Clemens-Kanal geht's auf ruhigen Wegen nach Sprakel. Anschließend durchqueren wir die Rieselfelder, und fahren entlang des Dortmund-Ems-Kanals zurück nach Münster. Wo wir zum Abschluss der Tour einkehren, wird kurzfristig entschieden.



01.08.2024 Grillen

Am Donnerstag, den 01.08.2023, um 17:00 Uhr werden im HBZ Bratwürste gegrillt. Dazu gibt es Salate und Baguettes oder Brötchen. Wir werden draußen unsere Partybänke und Tische aufstellen, wenn es warm ist, und noch die Sonne scheint. Weitere Informationen bitte an CI-SHG-Münster Karin Giese.



Hiltruper-Frühlingsfest 2024

Das Frühlingsfest in Münster-Hiltrup findet in diesem Jahr am Wochenende des 04./05. Mai 2024 statt. Es ist in Hiltrup eine feste Größe geworden. Besucher aus Münster und Umgebung besuchen in großer Zahl den Event an beiden Tagen.

Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. wird, wie in den Jahren zuvor auch, im Zuge seiner Öffentlichkeitsarbeit dort Flagge zeigen und mit einem eigenen Infostand dort vertreten sein. Gesucht und benötigt werden acht Mitglieder, die den Stand betreuen sollen.

Jeweils zwei Personen am Morgen und am Nachmittag, sowohl am Samstag, als auch am Sonntag. Die Gruppe morgens baut auf, die am Nachmittag baut ab. Wer als Standbetreuerin bzw. Standbetreuer helfen und sich einbringen möchte, meldet sich bitte beim stv. Vorstand unter Vertretung@dsb-ms.org oder Muenster.Hoerbehinderte@web.de.

Zudem möchten wir alle Interessierte, Betroffene und Neugierige einladen, unseren Vereins-Info-Stand auf dem Hiltruper-Frühlingsfest zu besuchen.

Geschrieben: Thomas Förster

Einladung zum Sommerfest

Sommerzeit ist Urlaubszeit und für Daheimgebliebene eben Grillzeit!
Unter diesem Motto wollen wir unsere Tradition fortsetzen.

**Unser diesjähriger Grillnachmittag findet statt am
Samstag, den 15.06.2024
Ab 16:00 Uhr im Hörbehindertenzentrum**

Es gibt leckere Bratwürste, Pommes und verschiedene Salate,
sowie Baguettes und kalte Getränke.

Kosten: 15,00 € - Mitglieder - 20,00 € Nichtmitglieder

Wer gerne etwas zum Essen wie Salate, Baguettes u. a. beisteuern möchte,
gebe dies bitte bei der Anmeldung mit an. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um An-
meldung bis zum **03.06.2024** per E-Mail an: **Muenster-Hoerbehinderte@web.de**

*Wir freuen uns auf euch.
Euer Grill-Team*

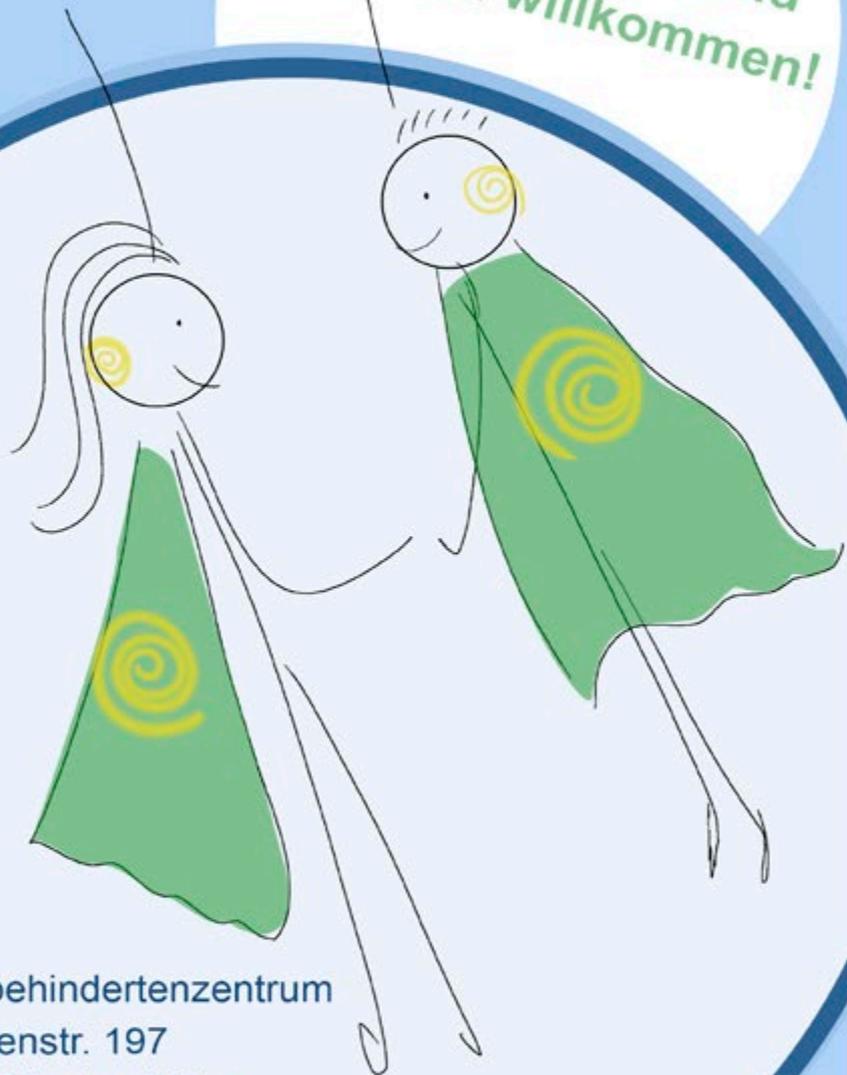


CI SUPERHELDEN

CI - KINDERKREIS
MÜNSTER

CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Kinder mit allen
Hörsystemen sind
herzlich willkommen!



Im Hörbehindertenzentrum
Westfalenstr. 197
48167 Münster-Hiltrup

Die nächsten Treffen finden am folgenden Tagen statt:

**04.05.2024
08.06.2024
06.07.2024
10.08.2024**

10:30-12:30 Uhr

Wir freuen uns auf den Austausch!
Kasia und Michal

HERRENSTAMMTISCH

Die nächsten Treffen unserer beliebten Stammtischrunden finden wie gewohnt im „Bunten Vogel“ in Münster statt. Da dieser Treffpunkt in der Nähe des Bahnhofs liegt, bleiben wir auch zum evtl. Abendessen hier.

**Bitte merkt euch die Termine ausnahmsweise am 05. Juli 2024
und regulär am 30. August 2024 jeweils um 17.00 Uhr.**

Für die Auswärtigen ist der Treffpunkt kurz vorher in der Empfangshalle des Hauptbahnhofs Münster, von wo wir gemeinsam zur Gaststätte gehen werden.



LBG-WERKSTATT

Weiterhin treffen sich alle interessierten Personen am 2. Dienstag im Monat um in entspannter Atmosphäre zu üben „mit den Händen“ zu kommunizieren. Jeder ist herzlich willkommen.

Eine kurze Pause mit einem kleinen Umtrunk ist hier mit eingeplant. Durch Gebärden können wir unseren Händen die Worte sichtbar machen.

Die nächsten Termine sind:

14. Mai 2024 | 11. Juni 2024 | 09. Juli 2024 | 13. August 2024

Um 17 Uhr im Hörbehindertenzentrum.

Auf viele schöne Begegnungen mit euch und Spaß beim Lernen und üben freue ich mich, Maria!

Das Fingeralphabet



Spendenaufkommen der Zeit vom 01. Dezember 2023 bis zum 31. März 2024

Nachstehende Spenden hat der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. erhalten von:

150,00 € Eheleute Joachim und Christiane Bless

Wir freuen uns sehr über diese Spenden und bedanken uns aufrichtig für diese Zuwendungen.

Anm. des Vorstandes: Soweit die Spende den Betrag von 300,00 € überschreitet, erhalten die jeweiligen Spenderinnen und Spender zum Ablauf des Kalenderjahres unaufgefordert eine gesonderte Spendenbescheinigung nach § 10 b Einkommensteuergesetz.

In allen übrigen Fällen genügt die Vorlage des persönlichen Kontoauszuges als vereinfachter Spendennachweis im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 der Einkommensteuerverordnung.



MEDICLIN Bosenberg Kliniken
Am Bosenberg 15, 66606 St. Wendel
Telefon 0 68 51 14 261
info.bosenberg@mediclin.de

www.bosenberg-kliniken.de

**FACHKLINIK FÜR HALS-, NASEN-,
UND OHRENHEILKUNDE**

WIR REHABILITIEREN U.A.

- > Hörschädigungen
- > Tinnitus
- > Cochlea-Implantat
- > alle Arten von Schwindel
- > Onkologische Erkrankungen
(nach tumorchirurgischen Eingriffen in Mund-,
Rachen- und Kehlkopfbereich)

MEDICLIN
BOSENBERG KLINIKEN



BESUCH DER MEYER-WERFT IN PAPENBURG

Vereinsausflug am 17. August 2024

Seit rund 225 Jahren hält Familie Meyer das Schiffsbauunternehmen auf Kurs. Wie zu Gründungszeiten befindet sich die Werft in Papenburg. Die Entwicklung der Werft begann mit dem Bau kleiner Holzsegler. In der darauffolgenden Zeit wurden die Produktions- und Werfthallen immer weiter ausgebaut.

Heute ist die MEYER WERFT eine der größten und modernsten Werften der Welt. In den riesigen Produktions- und Baudockhallen entstehen seit Jahrzehnten Kreuzfahrtschiffe für internationale Reedereien. Bis heute haben rund 55 dieser Luxusliner diese Werft verlassen – und die nächsten sind bereits im Bau. Die MEYER WERFT gilt als Technologieführer des Kreuzfahrtschiffbaus.

Unser Vereinsausflug führt in diesem Jahr zu dieser MEYER WERFT in Papenburg. Die geplante Premium-Tour führt uns in exklusive Bereiche des ansonsten unzugänglichen Werftgeländes.

Wir werden die Arbeiten auf einer der weltweit modernsten Werften aus ganz neuen Perspektiven betrachten. Mit einem modernen Shuttle-Bus fahren wir zur Meyer Werft und dort über das 45 Hektar große Gelände. Direkt zwischen den riesigen Werfthallen und

Docks, vorbei an bis zu 800 Tonnen schweren Schiffsblöcken. Mitten ins pulsierende Leben eines Hightech-Unternehmens schauen wir fast über die Schulter der Werftarbeiter und kommen den Kreuzfahrtschiffen von morgen noch näher. Begleitet werden wir von einem geschulten Gästebetreuer, der uns anschließend im Besucherzentrum durch die Erlebnis-Ausstellung führen wird.

Mit einem abschließenden Abendessen im „Restaurant Alte Werft“ wollen wir die Tages-tour abrunden.

Und nicht zuletzt: der Bahnhof ist zu Fuß in etwa 5 Minuten vom Restaurant aus zu erreichen.

Es ist diesmal geplant, die Hin- und Rückreise als eine gemeinsame Gruppe durchzuführen. So können untereinander interessante Themen und Neuigkeiten ausgetauscht werden, und für Unterhaltung ist dabei sicherlich gesorgt.



Folgender Tagesablauf ist geplant

Hinreise mit der Bahn ab Münster am 17.08.2024

Treffpunkt: Münster Hbf - 9:45 Uhr

Die Teilnehmer erhalten zeitnah vor der Abreise genaue Informationen zum Treffpunkt am Hbf.

Abfahrt ab Münster Hbf: 10:05 Uhr | Ankunft in Papenburg Bf: 11:42 Uhr

Vom Bahnhof aus geht es ca. 1 km zu Fuß zur Meyers Mühle am Stadtpark von Papenburg. Von dort aus beginnt unsere gebuchte Tour mit dem Bus.

Tipp: Der nahegelegene Stadtpark lädt bei Gelegenheit zu einem Kurzbesuch ein.

**Denkt an eure Schwerbehinderten-Ausweise, bringt sie mit. Bitte nicht vergessen!
Anderenfalls müssen Mehrkosten in Rechnung gestellt werden.**

Treffpunkt: Meyers Mühle am Stadtpark von Papenburg

Ankunft: bis 12:55 Uhr

Abfahrt Shuttle-Bus: 13:15 Uhr und damit Beginn der
Premiumtour rund um die Meyer-Werft

Rückkehr: ca. 15:45 Uhr

Abendessen im „Restaurant Alte Werft“ in Papenburg

Treffpunkt: ab 16:00 Uhr

Rückreise mit der Bahn ab Papenburg nach Münster

Abfahrt: 18:25 Uhr | Ankunft in Münster: 19:56 Uhr



Die Kosten für die Hin- und Rückreise mit der Bahn werden vom Verein übernommen.

Auch die Teilnahme an der Premium-Tour auf der Meyer-Werft ist für Vereinsmitglieder kostenlos. Sofern noch freie Kapazitäten verfügbar sind, werden Nichtmitglieder nachrangig berücksichtigt. Nichtmitglieder zahlen 10,00 €.

Die Anmeldung für den Vereinsausflug 2024 sind schriftlich und verbindlich durchzuführen an:

Mail: Muenster.Hoerbehinderte@web.de | Fax: 02501-927122

Anmeldeschluss ist der 01. August 2024

Eine Speisekarte für das Abendessen im Restaurant Alte Werft wird den Teilnehmern per Mail zugesandt. Die Angaben zum Essenswunsch sind bis spätestens zum **03.08.2024** beim Kassenswart einzureichen. Mail: Finanzen@dsb-muenster.org

Der Beitrag von 10 € für Teilnehmer, die nicht Mitglied des Vereins sind, ist auf das Vereinskonto zu überweisen: Sparkasse Münsterland Ost

Bankverbindung: IBAN DE02 4005 0150 0055 0657 59

Verwendungszweck: Vereinsausflug 2024 Vor- und Nachname

Gerne werden auch Spenden entgegengenommen. Sie unterstützen damit dem Verein.

Der Vorstand des DSB Ortsverein Münster und Münsterland e.V. sieht sich in der Verpflichtung, seine Mitglieder über aktuelle Veranstaltungen, Presse-Mitteilungen oder sonstige Ereignisse zu informieren. Unsere Vereinszeitung „Journal“ ist hierbei sicherlich ein wichtiges, unverzichtbares und altbewährtes Instrument. Ein Internet-Auftritt rundet die Kommunikation mit den Mitgliedern zeitgemäß ab; vgl. Homepage: [dsb-ms.org](https://www.dsb-ms.org). Jedoch will der Vorstand seinen Mitgliedern einen weiteren Kommunikationskanal anbieten,

der es ermöglicht, z.B. an bevorstehende Veranstaltungen zu erinnern.

Hierzu ist es erforderlich, dass jedes Mitglied seine Mail-Anschrift dem Vorstand zur Verfügung stellt. Bitte teilt uns daher Eure Mail-Anschrift unter Vorstand@dsb-ms.org mit, soweit Eure eMail-Anschrift dem Vorstand nicht bereits bekannt ist.

Vielen Dank.

Geschrieben: Joachim Bless, 1. Vorsitzender

BERATUNG

Themenbezogene Beratungsangebote

Seit März 2016 bieten wir die Mittwochsberatung nun auch themenbezogen an. Zuvor gab es „nur“ eine allgemeine Beratung. Diese führte dazu, dass die Beratungstermine nur wenig genutzt wurden. Mit der Einführung themenbezogener Beratung sind die Angebote gut angenommen worden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Beratungstermine auch nach Vereinbarung zu bekommen. Folgende Beratungen finden **mittwochs in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr** im Hörbehindertenzentrum statt:

Hörbehinderten-Beratung und Tinnitus-Beratung:

29. Mai / 26. Juni / 24. Juli / 21. August 2024

CI-Beratung und Technik-Beratung

(= technische Hilfsmittel für Menschen mit Hörbehinderung):

15. Mai / 12. Juni / 10. Juli / 07. August 2024

Hinweis: In den Weihnachtsferien, im Januar, an Feiertagen sowie an Tagen, an denen Vorträge stattfinden, finden keine Beratung statt.

Wenn Sie eine Beratung wünschen, so bitten wir zwecks Terminvereinbarung um eine Anmeldung per E-Mail. Bitte folgende Kontaktadresse für die E-Mail Anfrage verwenden:

Vorstand@dsb-ms.org

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in:

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V.

(Verein der Hörbehinderten Münster und Münsterland)

Mitglied im Landesverband NRW

Neuanmeldung Änderungsantrag Wiederanmeldung Mitgliedsnummer _____
(wird vom Verein eingetragen)

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____ Telefon: _____

PLZ, Wohnort: _____ Telefax: _____

E-Mail-Adresse: _____ Mobil/SMS.: _____

Der normale Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 66,- € / Jahr. Für Ehepaare beträgt der Beitragssatz 100,00 € / Jahr. Für Arbeitslose, Studenten etc. kann auf Antrag ein ermäßigter Beitragssatz festgesetzt werden.

- Ich willige ein, dass der oben genannte Verein als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und genutzt werden.

Eine Übermittlung von Daten an die Dachorganisation findet nur im Rahmen der in der Satzung festgelegte Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation. Eine Datenübermittlung an Dritte außerhalb der Dachorganisation findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

- Ich willige ein, dass im Rahmen von Veranstaltungen angefertigte Foto- und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte, in Printmedien, Neuen Medien und auf der Internetseite des Vereines und seinen übergeordneten Verbänden unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahme an Dritte außer der Dachorganisation des Vereins ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift Antragssteller

SEPA-Lastschriftmandat: Ja Nein

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V., den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinen nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

IBAN: _____
(finden Sie auf Ihrem Kontoauszug)

Kreditinstitut: _____ Kontoinhaber: _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an die vom Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Unsere Gläubiger-ID: DE72ZZZ00000507438 – Zahlungsart: wiederkehrende Zahlungen

Ort, Datum

Unterschrift

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

- Ich möchte keine SEPA-Lastschriftmandat erteilen und überweise den Mitgliedsbeitrag jährlich **zum 01. März** auf folgendes Vereinskonto: IBAN: DE02 4005 0150 0055 0657 59 BIC: WELADED1MST

WIEDER HÖREN LERNEN

HÖREN TRAINIEREN,
TINNITUS KOMPENSIEREN,
SCHWINDEL VERLIEREN.



Schwerhörigkeit und Ertaubung sind Kommunikationsbehinderungen, deren körperlich-seelische und soziale Auswirkungen oftmals unterschätzt werden. Die erhebliche Anstrengung in der Kommunikation führt bei den Betroffenen zu einer schnelleren Erschöpfung. Dabei kann in vielen Fällen durch ein gezieltes Hörtraining oder eine optimierte technische Ausstattung die Kommunikation verbessert werden.

Fern vom belastenden Alltagsstress erhalten sowohl Hörgeräte- als auch CI-Träger ein intensives Hör- und Kommunikationstraining, eine optimierte Einstellung der Hörgeräte/des CIs sowie Erläuterungen und Demonstrationen zu weiteren technischen Hilfsmitteln.

Unterstützend werden die Patienten psychologisch begleitet und erfahren eine psychophysische Stabilisierung durch Entspannungstechniken und sportliche Aktivitäten.



VAMED Rehaklinik Bad Berleburg
Fachbereich für Hörstörungen,
Tinnitus und Schwindel

Chefärztin Prof. Dr. med. Anette Weber
Arnikaweg 1, 57319 Bad Berleburg
bettina.sonneborn@vamed-gesundheit.de

Herzliche Glückwünsche an alle Mitglieder, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben.

Aus Datenschutzgründen darf die Geburtstagsliste nicht gezeigt werden

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Beate Herdecke aus Dortmund
Mechthild Dörr aus Steinfurt
Gabriele Jaron-Seibert aus Steinfurt
Elvira Ross aus Münster

Wir heißen Sie herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen werden.

Bericht – After-Work-Treff

Freitag, der 22. März, war wieder so ein „Freitag vor den Ferien“, und Reiner von Oppenkowski hatte zum ersten „After-Work-Treffen“ des Jahres 2024 eingeladen. Das Wetter war zwar mild, aber dunkle Regenwolken befanden sich den ganzen Tag über unserem Hörbehindertenzentrum, und am späten Nachmittag ging es dann auch los: Regen ohne Ende! Doch das war nicht schlimm, denn noch vor dem Wolkenbruch befanden sich die angemeldeten Besucherinnen und Besucher im Versammlungsraum des HBZ.

Mit tatkräftiger Unterstützung seiner Ehefrau Sabine von Oppenkowski wurden die Tische zu einem Achteck zusammengeschoben und liebevoll mit echten Blumen dekoriert. Für das leibliche Wohl hatten sowohl Sabine als auch Reiner selbstverständlich umfassend gesorgt. Der gedeckte Tisch war gefüllt mit geschnittenen Stuten, kleineren Käse- und Körnerbrötchen, und wahlweise standen Butter und Aufstrich, wie z.B. Frischkäse, zur Verfügung. Gefärbte Eier gab es genauso wie Eier aus Schokolade.

Die Krönung des Tisches waren, wie konnte es auch anders zu Ostern sein, zwei Schokolämmchen. Die sahen nicht nur lecker aus, die beiden Schokolämmchen, sondern sie waren tatsächlich auch lecker, und haben aus diesem Grunde nicht lange überlebt. Getränke, ob heißer Kaffee oder kühles Bier, rundeten das körperliche Wohlbefinden ab, und so dauerte es auch gar nicht lange, bis richtig Stimmung zu spüren war. Die zwölf Anwesenden erzählten, scherzten und tauschten sich aus zu den Themen wie Politik, Arbeit und Freizeit. Überall waren fröhliche und heitere Stimmen zu hören, und so war das erste After-Work-Treffen im Jahr 2024 genau das, wofür es gedacht ist: ein schönes Wiedersehen mit Freunden.

Wir danken den Eheleuten Sabine und Reiner von Oppenkowski für das sehr gelungene „After-Work-Treffen“.

Geschrieben: Joachim Bless

Die Teilnehmer des ersten After-Work-Treff 2023



Mi	1		<i>Tag der Arbeit</i>	Fr	17	16:30 Uhr Computerstammtisch
Do	2	17:00 Uhr CI Gruppe		Sa	18	
Fr	3	16:30 Uhr Computerstammtisch		So	19	16:30 Uhr Kegeln in Dülmen <i>Pfingstsonntag</i>
Sa	4	10:30 Uhr CI Kinderkreis Hiltruper Frühlingsfest, ganztätig		Mo	20	<i>Pfingstmontag</i>
So	5	Hiltruper Frühlingsfest, ganztätig		Di	21	
Mo	6			Mi	22	
Di	7			Do	23	
Mi	8			Fr	24	
Do	9		<i>Christi Himmelfahrt</i>	Sa	25	11:00 Uhr Frauentreff
Fr	10			So	26	
Sa	11			Mo	27	
So	12	13:30 Uhr Singgruppe „Schräge Töne“	<i>Muttertag</i>	Di	28	
Mo	13			Mi	29	17:00 Uhr Hör- und Tinnitus-Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di	14	17:00 Uhr LBG Werkstatt		Do	30	<i>Fronleichnam</i>
Mi	15	17:00 Uhr CI- und Technik Beratung		Fr	31	
Do	16			Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster						

IMPRESSUM

Hörbehindertenjournal

Zeitschrift für Mitglieder und Freunde des
DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V.

Herausgeber:

Deutscher Schwerhörigenbund –
Ortsverein Münster und Münsterland e.V.
(Verein der Hörbehinderten Münster und Münsterland)
Westfalenstraße 197, 48165 Münster
Postfach 480242, 48079 Münster
Telefon: (02501) 82 18 Fax: (02501) 92 71 22
E-Mail: Muenster.Hoerbehinderte@web.de

Internet:

<https://www.dsb-ms.org/>

Bankverbindung:

Sparkasse Münsterland-Ost:
IBAN: DE02 4005 0150 0055 0657 59
BIC.: WELADED1MST



Redaktion:

Telefax: 02501- 92 71 22
E-Mail: Redaktion.HBZ@web.de

Redaktionsschluss für Beiträge:

jeweils am ersten Samstag im April, August und Dezember

Für die Ausgabe 3/2024: 03. August 2024

Auflage:

370 Exemplare

Die Redaktion freut sich über die Zusendung von Beiträgen und Meldungen. Für unverlangt eingesandte Unterlagen keine Haftung. Daher bitte immer Kopien einsenden, keine Originale. Wir nehmen jeden Hinweis zum Thema Hörbehinderung gerne entgegen. >>>

Sa	1		Mo	17	
So	2		Di	18	
Mo	3		Mi	19	
Di	4		Do	20	<i>Sommeranfang</i>
Mi	5		Fr	21	16:30 Uhr Computerstammtisch
Do	6	17:00 Uhr CI-Gruppe	Sa	22	
Fr	7	16:30 Uhr Computerstammtisch	So	23	
Sa	8	10:30 Uhr CI Kinderkreis 11:00 Uhr Freizeitgruppe Radtour	Mo	24	
So	9	13:30 Uhr Singgruppe „Schräge Töne“ <i>Europawahl</i>	Di	25	
Mo	10		Mi	26	17:00 Uhr Hör- und Tinnitus-Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di	11	17:00 Uhr LBG Werkstatt	Do	27	<i>Siebenschläfer</i>
Mi	12	17:00 Uhr CI- und Technik-Beratung	Fr	28	17:00 Uhr After-Work-Treff
Do	13		Sa	29	
Fr	14		So	30	
Sa	15	16:00 Uhr Grillfest			
So	16	16:30 Uhr Kegeln in Dülmen			Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster					

IMPRESSUM

Persönlich gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt Meinung der Redaktion! Zur einfachen Lesbarkeit verzichten wir darauf, männliche und weibliche Schreibformen zu verwenden.

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Redaktion!

Der Verein ist eingetragen beim Vereinsregister unter Nummer 2340 und vom Finanzamt Münster Außenstadt als gemeinnützig anerkannt (letzter Bescheid vom 03.01.2023). Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich berücksichtigungsfähig. Der Jahresbeitrag einer Mitgliedschaft beträgt derzeit 66,-€ jährlich, für Ehepaare 100,00€. Studenten und Arbeitslose können unter Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung einen Antrag auf Ermäßigung stellen.

Bezug:

Mitglieder des DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V. erhalten das Hörbehindertenjournal kostenfrei. Nichtmitglieder können das Hörbehindertenjournal gegen Zahlung einer Druck- und Portokostenpauschale in Höhe von zurzeit 20,00 € für ein Jahr per Postversand beziehen.

Satz, Layout und Druckabwicklung:

Squirrel Graphics GmbH
Mühlendamm 1
48167 Münster

www.squirrel-graphics.com

V.i.S.d.P.: Joachim Bless

Mo	1		Mi	17	
Di	2		Do	18	
Mi	3		Fr	19	
Do	4	17:00 Uhr CI-Gruppe	Sa	20	
Fr	5	17:00 Uhr Herrenstammtisch	So	21	
Sa	6	10:30 Uhr CI-Kinderkreis	Mo	22	
So	7		Di	23	
Mo	8		Mi	24	17:00 Uhr Hör- und Tinnitus-Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di	9	17:00 Uhr LBG Werkstatt	Do	25	
Mi	10	17:00 Uhr CI- und Technik-Beratung	Fr	26	
Do	11		Sa	27	15:00 Uhr Schützenfest in Davensberg
Fr	12		So	28	
Sa	13		Mo	29	
So	14	13:30 Uhr Singen „Schräge Töne“ 16:30 Uhr Kegeln in Dülmen	Di	30	
Mo	15		Mi	31	
Di	16		Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster					

KEGELGRUPPE „EINER STEHT IMMER“

Seit Juni 2021 ist unsere neue Kegelbahn in der Gaststätte „Rungs“ in Dülmen .

Es wird wie immer sonntags alle 4 Wochen von 16.30 Uhr bis 19 Uhr gekegelt.
Unsere geplanten nächsten Kegeltermine sind:

19. Mai 2024 (Pfingsten)

16. Juni 2024

14. Juli 2024

11. August 2024

08. September 2024

Adresse: Rungs

Overbergstraße 10, 48249 Dülmen

Ich bitte um Anmeldung, da die Personenzahl auf der Kegelbahn begrenzt ist.

Kontakt: Einer-steht-immer@dsb-ms.org

Do	1	17:00 Uhr CI-Gruppe	Sa	17	09:45 Uhr Vereinsausflug Meyer-Werft
Fr	2		So	18	
Sa	3	<i>Redaktionsschluss Journal 3/2024</i>	Mo	19	
So	4	13:30 Uhr Singen „Schräge Töne“	Di	20	
Mo	5		Mi	21	17:00 Uhr Hör- und Tinnitus-Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di	6		Do	22	
Mi	7	17:00 Uhr Hör- und Tinnitus-Beratung	Fr	23	
Do	8		Sa	24	
Fr	9		So	25	
Sa	10	10:30 Uhr CI-Kinderkreis	Mo	26	
So	11	16:30 Uhr Kegeln in Dülmen	Di	27	
Mo	12		Mi	28	
Di	13	17:00 Uhr LBG-Werkstatt	Do	29	
Mi	14		Fr	30	17:00 Uhr Herrenstammtisch
Do	15		Sa	31	
Fr	16		Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster					

KEGELGRUPPE „OHRWURM“

Die Mittwochskegelgruppe „Ohrwurm“ ist die älteste Kegelgruppe des Vereins und besteht seit 1978. Regelmäßig alle 2 Wochen wurde seitdem gekegelt. Seit der Gründung der Sonntagskegelgruppe wird dann nur noch alle 4 Wochen gekegelt.

Achtung!
Wir haben die Kegelbahn gewechselt.

**Ort: Café Extrablatt Münster zur Aa
Bergstr. 67 48143 Münster**

Wann: Mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr

**Termine: 29. Mai
26. Juni
24. Juli
21. Aug.**

Kontakt und Nachfragen hierzu bitte unter: Ohrwurm@dsb-ms.org

Bericht – Frauentreff

Am 23. März 2024 traf sich die Frauengruppe, mit 8 Personen, am Schloss Moyland.

Mit der FM-Anlage ausgestattet, führte uns die Führerin durch die Parkanlage, den Skulpturenpark und um das Schloss herum. Sie erzählte uns von der Vergangenheit des Schlosses. Im Skulpturenpark waren von verschiedenen Künstlern, u.a. Erwin Heerich, James Lee Byars, Kunstwerke ausgestellt. Die Parkanlage ist hergestellt aus Barocken Gartenelementen, Englischer Garten sowie Architektonischen Garten. Nach 90-minütiger Führung kehrten wir in das Schloss-Café ein. Anschließend gingen wir in das Schloss, und schauten uns die Ausstellung von Joseph Beuys und anderen Künstlern an. Auch sind wir weiter hoch zum Aussichtsturm im Schloss gegangen, und hatten einen schönen Ausblick auf die Anlage des Schlosses.

Danach spazierten wir durch die Parkanlage rund um das Schloss. Gegen 17:00 Uhr kehrten wir in einem Restaurant in der Nähe des Schlosses ein, und ließen mit leckerem Essen den Tag ausklingen.



Bericht – „Frühlings-Brunch am 07. April 2024“

Kaum war das Osterwochenende vorbei, da stand eines unserer beliebtesten Veranstaltungen vor der Tür. Unser Frühlings-Bruch. Der Anmelderekord von 34 Personen machte schon sichtbar, dass das sich stets wiederholende Frühjahrs- und Herbstbrunch zu den Top-Ereignissen des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. gehören. Die Vorbereitungen waren entsprechend umfangreich, aber dank

der vielen Erfahrungen hatten die Organisatoren auch keine Bedenken, die 34 Personen allesamt satt zu bekommen. Die bisherige Tischkonstellation musste natürlich angepasst werden, denn ein großer Tisch, an dem alle Platz hatten, der waren nicht hinzubekommen. Sechs runde Tischgruppen für je sechs Personen wurden aufgestellt und dekorativ mit frischen Grün und Blumen geschmückt. Das Buf-



Gemeinsames Frühstück im HBZ

fet zum Beispiel wurde kurzerhand ausgelagert und im Flur dekorativ und liebevoll aufgebaut. Das war viel Arbeit und da der Beginn des Frühstücks-Brunch für 10:30 Uhr angesetzt war, hat das Organisatoren-Team bereits kurz nach 8:00 Uhr mit diesen Arbeiten im Hörbehindertenzentrum begonnen. Der Hunger sorgte nicht nur dafür, dass die 32 anwesenden Teilnehmer sehr pünktlich erschienen, sondern die privat organisierten Fahrgemeinschaften hatten zur Folge, dass die Besucherinnen und Besucher in geballten Trupps erschienen. Gut so, denn so mancher Magen knurrte bereits. Doch bevor Teller und Tasse gefüllt werden durften, wurden die Anwesenden vom ersten Vorsitzenden zunächst begrüßt und insbesondere auch einen herzlichen Dank ausgesprochen, denn überwiegend die neuen Mitglieder haben sich ordentlich ins Zeug gelegt, und das gemeinsame Frühstück hergerichtet. Dann wurde das Frühstücks-Bufferet eröffnet. Brötchen jeder Art waren Unmengen vorhanden und natürlich durften Croissants, Käse Marmelade, Mett, kurz, alles was gut und lecker war, auch vorhanden. Wer mochte, der konnte sein Frühstück mit Weintrauben oder einem Joghurt beenden, denn auch dieses wurde angeboten. Die Kaffeemaschine lief bei 32 Personen natürlich ohne Pause und auch die anwesenden Teetrinker wurden selbstverständlich nicht vergessen. Nachdem der Hunger gestillt war, wurden zahlreiche Gespräche und Geschich-

ten kreuz und quer über die Tische hinweg erzählt, und so mancher tauschte seinen Sitzplatz mit irgendjemanden, um auch dort sich austauschen zu können. Der späte Vormittag verging, doch das Erzählen und Lachen verstummte nicht, sondern im Gegenteil. Bier, ob mit oder ohne Alkohol, standen bei so manchen auf dem Tisch und –wie es bei hörbehinderten Menschen ebenso üblich ist- wurde die gesellige Runde mit fortschreitender Zeit eher lauter, anstatt leiser. Doch so schön ein Tag auch sein mag, auch ein solcher endet irgendwann einmal.

Ab ca. 14:00 Uhr verkleinerte sich der Kreis der Teilnehmer und so mancher machte sich auf dem Weg nach Hause. Viele blieben aber auch und halfen beim Abräumen, Aufräumen und Wegräumen und um 16:00 Uhr konnten wir die Türen unseres Hörbehindertenzentrums abschließen.

Wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. dankt allen Helferinnen und Helfer für die Organisation dieses großartigen Frühstücks-Brunchs. Und eines ist nach einem solchen Tag sicher: Im Herbst kommen wir alle wieder.

Geschrieben: Joachim Bless



Selbst angerichtet - das Frühstückbuffet

Bericht – Herrenstammtisch



Schlicht und einfach, aber deshalb nicht langweilig, so kann man die regelmäßigen Treffen der Männer skizzieren. Die Gruppe „Herrenstammtisch“, die, wie der Name schon sagt, nur Männern vorbehalten ist, trifft sich zwar regelmäßig, jedoch nicht in einem zeitlich festgelegten Rhythmus. In zurückliegenden Jahren hatte die Gruppe durchaus auch kulturelle und gesellschaftliche Bildungsziele, wie z.B. Führungen in einer Brauerei o.ä. auf ihrer Agenda. Doch wie auch immer, die Gruppe ist mittlerweile sesshaft geworden, und trifft sich ausnahmslos nur noch in der Kneipe „Der bunte Vogel“. Die Kneipe selbst gehört zu den sog. Uralt-Kneipen mitten in der Innenstadt von Münster, und hieß früher mal „Zur heulenden Kurve“. Der Kneipenname „Zur heulenden Kurve“ hatte seinen Ursprung in der Tatsache darin, dass direkt vor der Kneipe eine Straßenbahn verlief. Bedingt dadurch, dass die Bahn einen scharfen und engen Schienenverlauf überwinden musste, erzeugte die Straßenbahn hierbei ein „unerträgliches Quietschen und ein heulendes Geräusch“. Der Name der Ursprungskneipe war damit geboren. Die Leserin und der Leser werden jetzt die Stirn runzeln und sich fragen: Wie? In Münster gab es eine Straßenbahn? Ja, die gab es tatsächlich. Aller-

dings muss man dafür weit in die Vergangenheit zurückschauen. Die erste Straßenbahn in Münster fuhr am 13. Juli 1901, also deutlich vor über 120 Jahren. Das Straßenbahnschiennetz in Münster umfasste gerade mal 12 km, und nur drei Straßenbahnen verrichteten ihren Dienst. Sowohl nach dem ersten als auch nach dem zweiten Weltkrieg nutzte man das städtische Gleisnetz, um die Hinterlassenschaften des Krieges abzutransportieren. Zwar wurde auch der Personenverkehr nach 1945 wieder aufgenommen, aber die Stadt Münster gab das Projekt „Straßenbahn“ komplett auf. Die letzte Straßenbahn in Münster fuhr am 25. November 1954.

Die Kneipe „Der bunte Vogel“, ehemals „Zur heulenden Kurve“, ist aber auch Teil der Geschichte des DSB-OV Münster und Münsterland e.V., denn in dieser Kneipe schlug die Geburtsstunde zur Gründung unseres Vereines. Diese enge Verbundenheit zwischen der Kneipe und dem DSB-OV ist es zu verdanken, dass sich alle interessierten Männer unseres Vereines ausnahmslos dort treffen. Beim „Herrenstammtisch“ ist zwar fließendes Bier obligatorisch, jedoch sind auch Bleifrei-Fans und Mineralwasser-Freunde herzlich willkommen. Es wird dort stets viel geredet, gelacht und natürlich werden dort auch „alle Probleme dieser Welt gelöst“. Da es stets zu gemütlich ist, um zum Essen woanders einzukehren, bleiben wir Männer vor Ort einfach sitzen und bestellen aus der einfachen und überschaubaren Speisekarte etwas, was unsere leeren Mägen füllt. Gegen 21:00 Uhr ist dann Zapfenstreich und es heißt: ab nach Hause.

Für Rückfragen steht Ihnen Heiner Dahlhoff unter der eMail: Herren-Stammtisch@dsb-ms.org gerne zur Verfügung.

Geschrieben: Joachim Bless

Bericht – Spielzeug

Hatten Sie es gewusst? / Inklusion im Kinderzimmer

Ein wichtiger Schritt hin zur Sichtbarmachung von Cochlea-Implantat-Trägerinnen und Cochlea-Implantat-Trägern im öffentlichen Raum ist es, dass auch Kinder früh lernen sollten, dass behinderte Menschen zu einem selbstverständlichen Straßenbild gehören, also ein normaler Teil der Gesellschaft sind. Die Spielzeugfirma LEGO hat sich aus diesem Grunde freiwillig dem Ziel verordnet, Spielzeugfiguren mit einem sichtbaren Handicap auf dem Markt zu bringen. Nun sind tatsächlich LEGO-Männchen käuflich zu erwerben, die mit einem Cochlea-Implantat ausgestattet sind. Hierbei handelt es sich um die LEGO-Figuren „Burger-Truck Mensch mit Cochlea-Implantat“ und „Hundefriseur mit Cochlea-Implantat“. Beide Figuren sind im Internet oder in einem entsprechenden Handelsgeschäft erhältlich. Die Firma LEGO macht es also möglich, das mit einem Cochlea-Implantat versorgte Kinder sich in ihrem eigenen Spielzeug zum einen wiederfinden und zum anderen wird so die Akzeptanz von Cochlea-Implantat-Trägern gefördert. Denn Ziel ist es hierbei auch, die Vielfalt einer Gesellschaft abzubilden. Ein wichtiger Spielzeug also, das einen pädagogischen Zweck hat und jungen Nutzern Vielfalt und Empathie vermittelt.

Geschrieben: Joachim Bless



Foto von Werner Longrich

Bericht – Frauentreff

Traditionell zum neuen Jahr hat sich die Frauengruppe am 27.01.2024 zum Kaffeeklatsch im Hörbehindertenzentrum getroffen. Bei Kaffee und Kuchen wurden alltägliche Dinge ausgetauscht. Auch wurden die weiteren

Veranstaltungen für das Jahr besprochen. Die Veranstaltungen werden in den nächsten Journalen bekanntgegeben. Wir konnten an dem Tag einen neuen Gast begrüßen. An dem Tag waren wir 12 Frauen.

S.v.O.

Bericht – CI-Gruppe

Die Cochlea-Implantat-Gruppe (kurz CI-Gruppe) startete das neue Jahr gleich mit einem besonderen Highlight. Mit einem Treffen im „Mauritius Bowling“, nur wenige Kilometer vom Hörbehindertenzentrum entfernt. Wie der Name schon verraten hat, trafen sich die insgesamt zwölf Mitglieder zum Bowlen. Nachdem man sich vor dem Eingang zunächst gesammelt hatte, betrat man das Gebäude, und suchte sich zunächst ein paar passende Sportschuhe aus, denn das Betreten der Bowlingbahn mit regulären Straßenschuhen ist untersagt. Das macht Sinn, denn Straßenschmutz und etwaige Striemen auf der Holzbahn sehen weder einladend aus noch fördern sie die Lebensdauer der Bahn. Da jede Bowling-Bahn mit nur vier Spielern belegt werden kann, wurden gleich drei Bowlingbahnen angemietet. Über die Zusammensetzung der jeweiligen Teams entschied ein Losverfahren, und nachdem die jeweiligen Bildschirme mit den Namen der Teilnehmer gefüttert wurden, ging es auch schon zur Sache. Die erste Kugel rollte. Und zwar laut. Die Anzeigetafel, die übrigens gut und für jeden sichtbar an der Decke über der Bahn hing, zeigte an, wer mit dem Wurf dran war, und wie viele Punkte man „erworfen“ hatte. Eine Runde umfasste zehn Würfe für jeden, und es war natürlich ungemein praktisch, dass der Bildschirm nicht nur das Ergebnis eines jeden einzelnen Wurfes angezeigt hat, sondern zugleich auch stets die Summe ausgewiesen hat. Leider wurden die Ergebnisse von nur zwei

Spielrunden gesichert, obwohl drei Spielrunden tatsächlich geworfen wurden. Am Ende der zweiten Spielrunde, also nach insgesamt zwanzig Würfungen für jeden Spieler, hat in der Gruppe Nr. 12, zu der Gabriele Jaron-Seibert, Christiane Bless, Verena Micke und Hermann-Josef Gerling gehörten, Gabriele Jaron-Seibert mit 160 Holz gewonnen. An zweiter Stelle, aber doch mit Abstand und mit 144 Holz, positionierte sich Verena Micke. Die Gruppe Nr. 13 bestand aus Ludger Weßling, Christiane Freimuth und den Eheleuten Wolfgang und Gabi Pohl. In dieser Gruppe war herausragender Gewinner Wolfgang Pohl mit insgesamt 252 Holz, dicht gefolgt von Gabi Pohl mit insgesamt 232 Holz. Das nächste Team, Gruppe 14, bestand aus den Teilnehmern Monika Brendel, Mechtild Dörr, Jan Freimuth und Joachim Bless. In dieser Gruppe führt Joachim Bless mit 188 Holz ganz knapp gefolgt von Jan Freimuth, der 185 Holz geworfen hatte.

Nach über zwei Stunden endete das Bowling-Spiel gegen ca. 19:00 Uhr für alle, und obwohl die Teilnehmer mit teils drastischen unterschiedlichen Ergebnissen aufwarten konnten, haben doch alle im gleichen Maße gewonnen: viel Spaß für Alle!

Hunger und Durst trieben uns anschließend in das benachbarte Restaurant, wo alle gut gegessen und getrunken haben, und um ca. 21:00 Uhr hieß es dann: ab nach Hause!

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Geschrieben: Joachim Bless

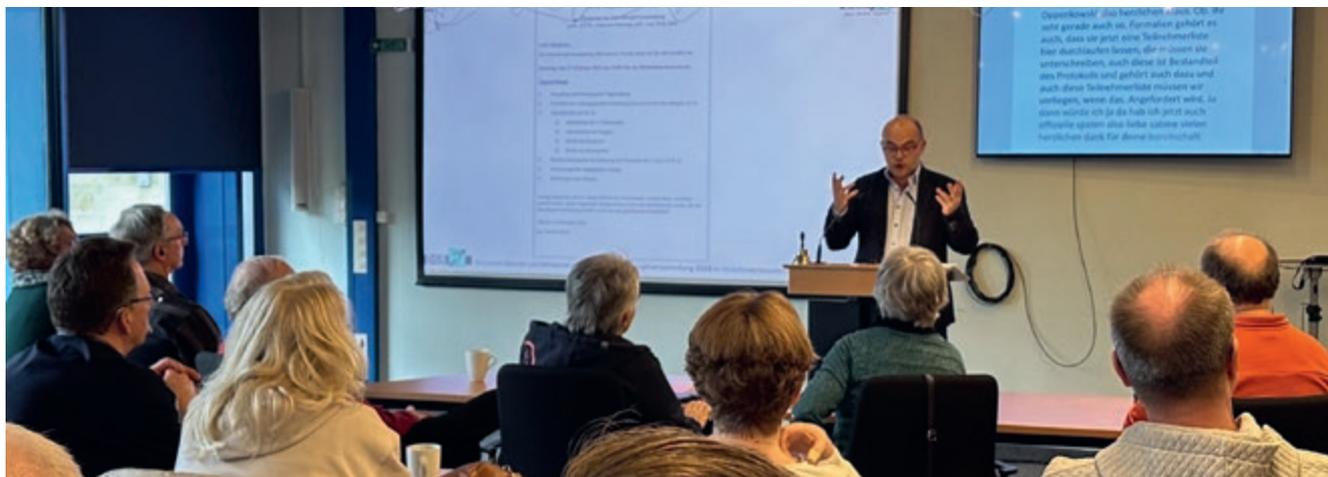


Bericht – Jahreshauptversammlung 2024 des DSB-OV Münster und Münsterland e.V.

Alle Jahre wieder, so auch am 17. Februar 2024. An diesem Tag fand die Jahreshauptversammlung unseres DSB-OV Münster und Münsterland e.V. statt. Wie in der jüngeren Vergangenheit auch, so wurde auch in diesem Jahr die schriftliche Einladung zur Jahreshauptversammlung in unserer Vereinszeitung – das Journal – eingewebt. Ein doppelter Vorteil. Diese Handhabung hat nämlich einerseits den Vorteil, dass die Einladungen zur Jahreshauptversammlung nicht -wie früher- extra erstellt und versendet werden müssen, sondern diese Praxis bedeutet auch eine echte Kostenersparnis für uns, denn gesonderte Post hat auch gesondertes und zusätzliches Porto zur Folge. Einige Tage vor der Jahreshauptversammlung 2024 wurde der Versammlungsraum hergerichtet, also zum Beispiel das elektrische Rednerpult aufgestellt und angeschlossen. Tische und Stühle wurden entsprechend positioniert, und so konnten wir alle dem großen Tag gelassen entgegensehen. Gelassenheit ist das richtige Wort, denn die Tagesordnungspunkte der diesjährigen Jahreshauptversammlung beinhaltete weder Änderungsanträge zu unserer Satzung, noch waren Vorstandswahlen vorgesehen. Es war also absehbar, dass eine entspannte

Jahreshauptversammlung stattfinden würde, die aber deshalb nicht weniger spannend und informativ war, als die vorangegangene. Schlag 15:00 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung durch den ersten Vorsitzenden mit einer Begrüßungsrede eröffnet. Die Protokollführung wurde festgelegt, und unser Mitglied, Frau Sabine von Oppenkowski, übernahm diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Das Grußwort beinhaltete aber auch wichtige Informationen, denn den Mitgliedern wurde die Bedeutung einer Jahreshauptversammlung erläutert, denn, so Joachim Bless, an keiner Stelle hätten die Mitglieder so viele Bestimmungs- und Kontrollmöglichkeiten über ihren Verein. Es folgten sodann einige formale Feststellungen durch den Vorsitzenden, wie z.B. die ordnungsgemäße Zustellung der Einladungen und die Feststellung der Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung. Da Einwände nicht erhoben wurden, folgte sodann der allgemeine Jahresbericht des Vorsitzenden zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2023. Das Jahr 2023 war ein gutes Jahr. Die Folgen der Corona-Pandemie waren erstmalig im ganzen Jahr nicht mehr spürbar,



Eröffnungsrede des Vorsitzenden (stehend)



Ehrungen – Maria Nagel (40 J.), Johanna Benker (25 J.)
und Norbert von Oppenkowski (40 J.) mit dem Vorsitzenden (v.l.n.r)

denn ohne jegliche Einschränkungen konnten sämtliche Angebote und Veranstaltungen durchgeführt werden. Insbesondere die Musikgruppe „SchrägeTöne“ profitierte vom endgültigen Wegfall aller Corona-Einschränkungen, denn die beim Singen ausgestoßenen Aerosole haben die Durchführung der Gruppenveranstaltung -so der Wille des Gesetzgebers- bis zuletzt nicht zugelassen. Insgesamt stieg analog auch die Besucherzahl von 1251 Personen im Jahr 2022 auf nun 1473 im Jahr 2023. Ein Anstieg um 220 Besucherinnen und Besucher. Ein sehr guter Wert, auch, so Joachim Bless, wenn wir von den Besucherzahlen der Vor-Corona-Zeit noch weit entfernt sind. Unser Veranstaltungs-Highlight waren das Sommerfest mit 29 Personen, der Vereinsausflug mit 37 Personen, und die Weihnachtsfeier mit 45 Besucherinnen und Besuchern. Tendenziell sehr stark ansteigend waren die Teilnehmerzahlen unseres Frühlings- und Herbst-Brunchs mit 27 Personen (Vorjahr 14) und mit 34 (Vorjahr 24) Personen. Ein großartiger Erfolg. Auch die materielle Bilanz für 2023 kann sich sehen lassen. Unser Großprojekt „Küche im Hörbehindertenzentrum“ konnte fertiggestellt werden und auch eine Vielzahl von technischen Neuheiten haben wir anschaffen können. Hierzu gehören Kleinigkeiten wie z.B.

unsere Vereins-Tassen und unser neues Roll-Up, beides dient dem Zweck der Mitgliederwerbung, als auch die Anschaffungen diverser technischer Großgeräte. Ein neuer Bildschirm samt transportabler Akku-Power-Station für die Außenwerbung, ein neuer Dokumenten-Scanner, und natürlich -als besonderes und außergewöhnliches Highlight- eine Videokamera in 4K-Qualität incl. Transportkoffer. Je nach Zählweise hat der Verein sechzehn neue technische Details im Jahr 2023 erhalten. Der Sachbericht des ersten Vorsitzenden endete mit einem großen Dank an alle, die zum Gelingen des Jahres 2023 beigetragen haben.

Im Zweiten Abschnitt stellten die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter die Arbeiten und Erfolge ihrer Gruppen vor, insbesondere die jeweiligen Besucherzahlen. Der „Herrenstammtisch“ verzeichnete 38 Teilnehmer (Vorjahr 17), die „CI-Gruppe“ 107 Teilnehmer (Vorjahr 114), der „Computerstammtisch“ 105 Teilnehmer (Vorjahr 134), der CI-Kinderkreis „Superhelden“ mit 136 Teilnehmern (Vorjahr 92), die „Freizeitgruppe“ 34 Teilnehmer (Vorjahr 48), der „After-Work-Treff“ mit 50 Personen (Vorjahr 47), die Musikgruppe „SchrägeTöne“ mit 109 Personen (Vorjahr 55), die Kegelgruppe „Ohrwurm“ mit 92 Personen (Vorjahr 85), und zum Schluss die Kegelgruppe „Einer steht immer“ ebenfalls mit 92 Besuchern (Vorjahr 105). Sehr groß ist die Freude darüber, dass der CI-Kinderkreis „Superhelden“ sich als feste und stabile Gruppe in der Landschaft des Ortsvereines etabliert hat, denn wir konnten im Jahr 2023 insgesamt 73 Kleinkinder zzgl. 63 Eltern im Hörbehindertenzentrum zählen. Gleichwohl, so Joachim Bless in seinem Sachvortrag, mache er sich große Sorgen und Gedanken, was die Mitgliederzahlen des Vereines betreffe. Denn Tatsache ist auch, dass wir aus der Gruppe CI-Kinderkreis „Superhelden“ kein einziges neues Mitglied haben bei uns begrüßen können, und mit einem Altersdurchschnitt von 65 Jahren ist die

Mitgliederlandschaft zu alt, um das Überleben des Vereines zu sichern. Die Mitgliederengewinnung junger schwerhöriger Menschen ist und bleibt also auch in Zukunft eine zentrale und wichtige Aufgabe.

Nach den Berichterstattungen der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter hatte der Kassierer, Herr Ludger Weßling, das Wort. Mit Hilfe einer Gewinnermittlung wurde jede einzelne Einnahme und jede einzelne Ausgabenposition erklärt. Die Teilnehmer hatten hierzu viele Fragen, die allesamt vom Kassierer auch beantwortet werden konnten. Allerdings war das ausgeglichene Ergebnis erst auf den zweiten Blick für alle erkennbar. Dies war dem Umstand geschuldet, dass hohe Förderzuwendungen bereits im Jahr 2022 verbucht wurden, diese aber erst im Jahr 2023 abgeflossen sind. Die Schnittstelle, Jahresende 2022 zum Jahresanfang 2023, hatte nämlich zur Folge, dass in der Gewinnermittlung 2023 nur die abgeflossenen Beträge des Jahres 2023 dargestellt wurden. Eine richtige Darstellung im Sinne des Gesetzes, die aber eben auch zur Annahme verleitete, dass wir mehr Geld ausgegeben haben, als wir Einnahmen erzielen konnten. Doch die Kassenprüfer hatten alles geprüft, und mit 32 gültigen Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen wurde dem Antrag der Kassenprüfer Folge geleistet, und dem amtierenden Vorstand die beantragte Entlastung erteilt.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften wurden natürlich auch vorgenommen, und so erhielten Frau Johanna Benker (25 Jahre), sowie Maria Nagel und Herr Norbert von Oppenkowski (je 40 Jahre) je ein kleines Dankeschön aus den Händen des Vorsitzenden für ihre langjährige Treue gegenüber

dem DSB-OV Münster und Münsterland e.V. Je ein schönes und feuerrotes Präsent wurde auch den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern überreicht. In seinen Dankesworten betonte Joachim Bless, dass ohne den selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatz der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter keine so tollen, spannenden und ansprechenden Angebote vorhanden wären, von denen nicht nur wir Mitglieder unmittelbar profitieren würden, sondern alle schwerhörigen Menschen in und um Münster.

Gegen 18:00 Uhr endete die Jahreshauptversammlung 2024 des DSB-OV Münster und Münsterland e.V., und der erste Vorsitzende bedankte sich im Namen des Vorstandes ganz herzlich für den leckeren selbstgebackenen Kuchen, den wir alle in der Pause genießen konnten.

„Kommt alle gut nach Hause“, das waren die letzten offiziellen Worte des Tages, und als die vielen helfenden Hände das Hörbehindertenzentrum aufgeräumt hatten, saß man noch bei einem kühlen Bier zusammen, bis dann auch wirklich die Tür gegen 21 Uhr abgeschlossen wurde. Damit war die Jahreshauptversammlung 2024 endgültig Geschichte.

Geschrieben: Joachim Bless



Einen Dank an alle Gruppenleiterinnen u. Gruppenleiter incl. Vorstand

Bericht – „Einer steht immer“

Die älteste Gruppe des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. ist die Kegelgruppe „Einer steht immer“. Zwar hat sich im Lauf der Jahrzehnte die Zusammensetzung der Spielerinnen und Spieler geändert, doch unverändert heißt es einmal im Monat „die Kugel rollt“. Die Gruppe wird von unserem Mitglied Sabine Stinze geleitet, und akribisch werden nicht nur Kegelbahngebühren, Ausfallgelder und Sparbeiträge vor Ort von den Teilnehmern eingezogen, sondern auch Strafgebühren für sog. Pumpen verhängt. Zum Verständnis, Pumpen sind Kegelwürfe, die so geworfen werden, dass diese aus der Bahn fliegen. Also schlecht für den Kegler, aber gut für die Kegelkasse. Die Erhebung so unterschiedlicher Beträge macht nicht nur Sinn, sondern diese Praxis ist auch zwingend notwendig, denn die Kegelgruppe erhält keinerlei finanzielle Zuschüsse durch Krankenkassen oder andere Sponsoren. Die Gruppe muss sich also selbst finanzieren. Gleichwohl: die Langlebigkeit der Kegelgruppe und die vielen Teilnehmer zeigen, dass das gemeinsame Kegeln immer noch sehr beliebt ist und dazu geeignet ist, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Das Kegeln selbst, man mag es kaum glauben, unterliegt nicht nur strengen Spielregeln, sondern die diversen Spiele haben sogar richtige offizielle Namen. „Totenkiste“, Mensch ärgere Dich nicht“, „Fuchsjagd“ und „Pyramide“, nur um einige beispielhaft zu nennen. Jedes Spiel hat seine eigenen Regeln und seinen eigenen individuellen Anspruch, also von leicht bis schwer. Talent und Tagesstimmung eines jeden Spielers bestimmen den Erfolg, der mit einem Punktsystem bewertet wird, und am Ende steht nicht nur der Tagessieger eines Kegelnachmittages fest, sondern auch der Gesamtsieger des zurückliegenden

Jahres. Siegerin des Jahrs 2023 ist Sabine Stinze, die mit 411 Holz unangefochten an der Spitze steht. Wir gratulieren Sabine ganz herzlich zum Titel: „Keglerin des Jahres 2023“. Der Titel „Pumpenkönigin“ wurde Frau Christiane Bless verliehen, und da sie bei der Verleihung verhindert war, wurde die Urkunde stellvertretend an den anwesenden Ehemann Joachim Bless überreicht.

Am Ende eines Kegelnachmittages sind die Arme stets lang und der Bauch leer, und so wird in der Regel vor Ort anschließend im Lokal gegessen und getrunken, und hierbei natürlich eifrig darüber diskutiert, warum die Kugel nicht das gemacht hat, was man wollte. Denn der Traum einer jeden Keglerin und eines jeden Keglers ist es ja, mit einem einzigen Wurf alle Neune umzuwerfen. Aber so ist das eben im Leben: „Einer steht immer“.

Für Rückfragen steht Ihnen Sabine Stinze gerne zur Verfügung. E-Mail:

Einer-steht-immer@dsb-ms.org

Geschrieben: Joachim Bless



Mit Pokal und Urkunde – Sabine Stinze als Keglerin 2023 und bei der Übergabe der „Pumpen-Urkunde“ an Joachim Bless.

Bericht – LBG-Werkstatt

Eine feste Größe ist seit einigen Jahren auch das Erlernen der lautsprachlich begleitenden Gebärden in den Räumen des Hörbehindertenzentrum in Münster-Hiltrup. Unter dem griffigen und daher einprägsamen Namen „LBG-Werkstatt“ treffen sich einmal im Monat die interessierten Mitglieder des DSB-OV Münster und Münsterland e.V., um sich dem Training der lautsprachlich begleitenden Gebärde (=kurz: LBG) zu widmen. Frau Maria Nagel, verantwortliche Gruppenleiterin der LBG-Werkstatt, freut sich über das stetig wachsende Interesse an der LBG, und lädt alle Interessierten ein, in den laufenden Kurs mit einzusteigen. Das wachsende Interesse hat handfeste Gründe, denn immer mehr Menschen stellen fest, dass LBG ein wichtiger Baustein in der täglichen Kommunikation ist. LBG kann Missverständnisse vermeiden helfen, und insbesondere bei lauten Hintergrundgeräuschen, wie auf einer Straße oder in einem Restaurant, ist LBG ein echter Gewinn in Sachen Kommunikation. Ob man nun hörgeschädigt ist oder normal hörend, wirklich jedem von uns ist geholfen, wenn wir unsere Finger und Hände in unserer Kommu-



Konzentriertes Lernen

nikation mit einbeziehen. Die Teilnahme an der LBG-Werkstatt ist für Mitglieder des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. nicht mit Kosten verbunden. Gäste und Interessierte sind zwar herzlich eingeladen, mitzumachen, allerdings wird für diesen Personenkreis ein Kostenbeitrag von 5,00 € je Trainingseinheit erhoben, der vor Ort zu bezahlen ist. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Maria Nagel unter der eMail: LBG-Werkstatt@dsb-ms.org gerne zur Verfügung.

Geschrieben: Joachim Bless

Bericht – „Neuer Bildschirm“ – Eine Förderung der Sparkasse MünsterlandOst

Das Jahr 2024 war noch jung, und doch stand der Vorstand gleich zu Beginn dieses Jahres vor neuen Herausforderungen. Unserer elektronischen Schriftdolmetschertechnik wurde eine neue technische Software aufgespielt, die dafür sorgen sollte, dass wir unserem Ziel, „die fehlerfreie Mitschrift des gesprochenen Wortes“, wieder ein bisschen näher rücken. Diese Software-Bearbeitung übernahm Ludger Weißling, der sich schon seit vielen Jahren mit

den technischen Modernisierungsarbeiten verschiedenster Projekte in unserem Verein befasst. Vielen Dank Luder, auch für die Arbeiten der zurückliegenden Jahre. Nachdem eine Überprüfung der neuen Spracherkennungssoftware an einem Laptop zu sehr guten Ergebnissen geführt hatte, standen wir vor der Frage, wie man diese elektronische Mitschrift groß und für alle sichtbar im Versammlungsraum darstellen konnte. Unsere Lösung: ein großer Bild-



schirm musste her! Es wurden Angebote eingeholt, und nachdem wir uns für einen Anbieter entschieden hatten, standen auch die Kosten fest: 2.700 Euro! Zu viel für den DSB-OV Münster und Münsterland e.V., und so lag es auf der Hand, dass wir einen finanziellen Förderer und Projekt-Partner benötigten, denn für uns alleine war ein solches Vorhaben nicht zu bezahlen.

Die Sparkasse MünsterlandOst war in der Vergangenheit ein starker und zuverlässiger Unterstützer, und so manches Projekt haben wir in den letzten Jahren finanziert bekommen. Warum nicht auch diesmal? Ein Kontakt zur Sparkasse MünsterlandOst wurde hergestellt, und das Vorhaben vorab mündlich besprochen. Dann ging alles rasend schnell: Ende Januar haben wir als Vorstand einen förmlichen Antrag bei der Sparkasse MünsterlandOst gestellt, übrigens hochmodern und komplett digital. Keine Woche später erhielten wir bereits eine Förderzusage, und als der Förderbetrag dem Bankkonto unseres Vereines gutgeschrieben war, immerhin 2.000,00 €, gab es keinen Halt mehr für uns. Der Auftrag wurde von uns vergeben. Dieser Auftrag umfasste nicht nur den Kauf eines 65-Zoll-Bildschirmes, sondern beinhaltete auch

eine bewegliche Wandhalterung, sowie die Arbeiten der Montage und den Anschluss unseres neuen Bildschirmes. Bereits in der ersten Februarhälfte wurden die Arbeiten vor Ort im Hörbehindertenzentrum umgesetzt, und der Bildschirm hatte schon kurz darauf seine volle Einsatzfähigkeit gezeigt. Sowohl bei der Jahreshauptversammlung am 17. Februar als auch beim Vortrag am 13. März kam die elektronische Bildschirmanzeige des gesprochenen Wortes zum Einsatz.

Wir als Vorstand des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. bedanken uns für die unkomplizierte und schnelle Unterstützung durch die Sparkasse MünsterlandOst, indem diese uns einen Förderbetrag von 2.000,00 Euro zur Verfügung gestellt hat.

Geschrieben: Joachim Bless



Bericht – Silvesterfeier 2023/2024



Ausgelassene Stimmung

Weit weg vom eigentlichen kalten Tag, mitten in Sommer 2023, wurde eine Idee geboren. Ideengeberin, unser Mitglied Verena Micke, schlug eine Silvesterparty im Hörbehindertenzentrum vor. Der Vorstand des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. musste nicht lange überlegen, denn ganz nach dem Motto „alle Feste mitnehmen“ war das Okay schnell gegeben. Ein Organisationsteam wurde bestimmt, und mit den Eheleuten Reiner und Sabine von Oppenkowski standen Verena erfahrene Organisatoren zur Seite. Die Wochen des Sommers wurden genutzt, um zu planen und zu diskutieren. Das redaktionelle Veranstaltungsangebot „Silvesterfeier 2023“ war mit all seinen Details sodann pünktlich erstellt und wurde in der Journal-Ausgabe 3-2023 publiziert. Kaum befand sich das neue Journal in den Briefkästen der Mitglieder, dauerte es auch nicht mehr lange: die ersten Anmeldungen zur Teilnahme an der Silvesterfeier 2023 fanden ihren Weg zum Orga-Team. Am Tag des Anmeldeschlusses lagen 26 Anmeldungen vor, doch die Folgen von Erkältungen etc. schlugen durch, so dass am Silvestertag selbst tatsächlich nur 19 Personen anwesend

waren. Auf die gute und ausgelassene Stimmung hatte das jedoch keinen Einfluss. Zwei Musikboxen zu je 600 Watt sorgten dafür, dass jeder auch ohne Hörgeräte und Cochlea-Implantate was zu hören bekam, und nebenbei sorgten unsere vereinseigenen Boxen dafür, dass ordentlich „Stimmung in der Bude“ war. Es wurde getanzt, was die Beine zuließen, und die Homosapiens-Gattung „Tanzmuffel“ gab es nicht, weil das Organisations-Team sich ein liebevolles Spiel ausgedacht hatte, bei dem die Tanzpaare per Los zusammengeführt wurden. Auch gesungen wurde, was die Stimmbänder so liefern konnten, und die Liedertexte wurden für diesen Zweck auf den vorhandenen Fernseher projiziert. Beste Voraussetzungen also für eine gemeinschaftliche Karaoke, an der sich alle mit Feuereifer beteiligt haben. Ein Laser-Strahl und eine farbige Lichtorgel sorgten für ein -mit der Musik abgestimmtes- rhythmisches Discolicht, weil beide Systeme zusammenwirkten. Eine eingesetzte Nebelmaschine erzeugte ausgelassene emotionale Stimmung, und auch unsere neue Seifenblasenmaschine trug zu diesem Stimmungsbild bei. So viel Qualm in unserem

Hörbehindertenzentrum zuzulassen, war uns nur deshalb möglich, weil Thomas Förster zuvor die Alarmanlage unserer Rauchmelder ausgeschaltet hatte, denn wir hätten ansonsten sicherlich die gesamte Feuerwehr von Münster vor unserer Tür stehen gehabt. Getrunken wurde reichlich, und alles was guten Geschmack eben ausmachte, war vorhanden. Wasser, Fanta, Cola und natürlich auch Bier, waren ebenso vorhanden wie der obligatorische Sekt, der um Mitternacht gereicht wurde, eben passend zur Begrüßung des Jahres 2024. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt, denn jeder Teilnehmer musste Essen von zu Hause zur Silvesterfeier mitbringen. Auch hier war das Orga-Team eine gefragte Adresse, denn dieses musste darauf achten, dass nicht „20 Mal Brot mit Kräuterbutter“ mitgebracht wurde. So kam ein zusammengetragenes Silvester-Bufferet zustande, dass einerseits sehr vielseitig war und andererseits auch ausgezeichnet schmeckte. Die eigene Bilanz in Sachen „Raketen und Knaller um Mitternacht“ war im Gegensatz zu unserem Bufferet sehr bescheiden, denn wirklich nur ein einziger Teilnehmer hatte entsprechende Dinge dabei, die ein Silvesterfeuerwerk eben ausmachten. Die

Feier-Laune ließ sich dadurch allerdings nicht trüben, denn wir standen geschlossen auf dem Parkplatz vor dem Hörbehindertenzentrum und genossen den herrlichen Blick auf das Silvesterfeuerwerk in Münster.

Doch bei uns gilt der bekannte Spruch: auch die schönste Feier hat mal ein Ende! Das neue Jahr war zwei Stunden alt, da wurde aufgeräumt, eingepackt und sauber gemacht. Wer konnte und wollte, fuhr zu sich nach Hause, und andere wiederum machten sich auf den Weg zu umliegenden Hotels, um dort die zuvor privat gebuchten Zimmer zu beziehen. So hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer heile und wohlbehalten seinen Schlafplatz in dieser Silvesternacht gefunden.

Wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. danken Verena Micke, Karin Giese und den Eheleuten Sabine und Reiner von Oppenkowski, die gemeinsam als Orga-Team diese Silvesterfeier für uns organisiert haben. Ein Dank geht auch Ludger Weißling, der dafür sorgte, dass die Technik funktionierte.

Geschrieben: Joachim Bless



Mädels unter sich

Bericht – Vortrag „Gut geraten ist halb verstanden“

Am Mittwoch, den 13. März 2024, hatten wir einen besonderen Gast bei uns im Hörbehindertenzentrum, und auch ein besonderes Vortragsthema stand auf der Agenda: gut geraten ist halb verstanden. Herr Peter Dieler, leitender Audiotherapeut der MEDIAN Klink am Burggraben in Bad Salzuflen, war als Referent zu Gast in unseren Räumen, und das Thema selbst ist alt und aktuell zugleich. Nach einer kurzen Begrüßung der 23 anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer durch den ersten Vorsitzenden, Joachim Bless, wurde das Mikro

Spule verfügen, oder ob dieses bluetooth-fähig ist. Vielen fehlen auch die Worte, um ihre eigenen Schwierigkeiten zu be- und umschreiben, die mit einer Hörschädigung im Miteinander einhergehen. Doch wenn der hörbehinderte Mensch seine eigene Schwerhörigkeit, seine eigenen technischen Möglichkeiten und seine eigenen Hörbedürfnisse nicht kennt, wie soll er das dann seinem hörenden Umfeld erklären können? Wenn ich was ändern will, muss ich auch mit einem Perspektivwechsel beginnen, also meine eigene Hör- und Kommunikationsfähigkeit gut einordnen können, und meine eigenen Bedürfnisse auch kennen. Die Auseinandersetzung mit einer Höreinschränkung ist die Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im Alltag. Das ist ein Prozess, der, so Herr Peter Dieler, niemals endet.

Allerdings wird man auch immer wieder damit konfrontiert, dass gewisse Schwierigkeiten im Alltag auch nur bedingt behoben werden können. Eine tolle und starke Lebenseinstellung ist: ich lebe in einer Welt, wo alle gut hören können. Ich kann mich nicht mit einer Hörschädigung abfinden, wenn meine Welt hörend ist. Aber! Ich habe mich als schwerhöriger Mensch gut in eine hörende Welt eingefunden.



„Volles Haus“ beim Vortrag von Herrn Peter Dieler

an Herrn Peter Dieler übergeben. Der Vortrag begann damit, dass es nicht ausreicht, Hörgeräte zu tragen, sondern jeder Einzelne von uns muss sich aktiv mit seiner eigenen Hörschädigung auseinandersetzen. Das ist schwieriger als man glaubt, so Herr Dieler, denn „Hand aufs Herz“, wer kann sein eigenes Audiogramm lesen, und wer kennt die technische Ausstattung und die Möglichkeiten seines eigenen Hörgerätes? Viele schwerhörige Menschen geben tausende Euro für ihre Hörgeräte aus, können aber nicht sagen, ob ihre Hörgeräte über eine T-

Es gibt immer wieder Situationen, in denen der Schwerhörige sich ärgert, weil er nichts versteht. Aber man muss wissen, dass der Ärger schnell vorbei sein muss, weil je länger man sich darüber ärgert, dass man etwas nicht verstanden hat, umso weniger hört man demjenigen zu, den ich verstehen möchte. Denn wenn ich nicht verstehe und ich mich darüber ärgere, fehlt mir die Konzentration, um weiter zuzuhören. Es ist nicht einfach. Aber es gibt manch-

mal Sinn. Abhaken, und weiter hören. Und: gut raten, um halb zu verstehen. Ich trage, so Herr Peter Dieler, meine Hörgeräte auch nicht gerne. Aber ich trage sie mit Überzeugung. Sie helfen mir. Sie machen vieles besser. Sie machen mich manchmal glücklich. Oft ein bisschen ärgerlich. Aber: der größte Teil der Zeit tun sie mir gut. Der Vortrag heißt also gut geraten ist halb verstanden.

Das erste Problem, was wir haben, ist also, schwerhörige Menschen wissen oft nicht, was sie nicht hören. Das ist übrigens der Grund, warum schwerhörige Menschen zu lange mit Hörgeräten warten. Weil sie gar nicht wissen, was an ihnen vorbeigeht bzw. ihnen entgeht. Und das zweite Problem ist, dass Schwerhörige oft nicht wissen, was sie falsch verstehen. Kurz: Auf unsere Ohren können und dürfen wir uns also nicht immer verlassen.

Ein weiteres Problem ist, dass Schwerhörigkeit immer etwas auslöst. Schwerhörigkeit wirkt immer. Schwerhörige Menschen hinterlassen nämlich immer einen Eindruck. Meistens nicht den, den sie hinterlassen wollen. Wir sehen ein T-Shirt, auf dem steht, ich bin nicht schwerhörig, ich ignoriere Sie einfach. Und das, was da ein bisschen lustig gemeint ist, ist leider das, was uns oft vorgeworfen wird. Dass wir Schwerhörige ignorant sind. Ältere, schwerhörige Männer gelten oft als Griesgram. Frauen gelten oft als hochnäsiger, wenn sie auf Ansprache nicht reagieren. Wir gelten oft als vergesslich, wenn wir nicht reagieren oder falsch reagieren. Wir gelten als nicht interessiert. Wir hinterlassen immer einen Eindruck, der oft nicht stimmt. Es gibt sogar Kinder. Die sagen dann: ich gehe nicht zum Opa, Opa guckt immer so böse. Doch wer schaut schon freundlich, wenn er sich konzentrieren muss? Und ein Mensch, der schlecht versteht, hat mitunter Falten auf der Stirn, die wegen des Nichtverstehens produziert werden, aber dem anderen nicht klar-

machen, dass die Stirnfalten fragend wirken sollen. Der Schwerhörige fällt auf, nicht wegen des Hörverlusts. Der fällt auch nicht auf, weil er schlecht hört. Er fällt auf, weil er sich richtig „scheiße“ benimmt. Und zwar für den anderen sich nicht verständlich benimmt. Der versteht nicht, warum wir grimmig gucken? Warum wir anderen ins Wort fallen? Warum wir in Gruppen so ruhig sind, aber im Einzelgespräch so locker. Warum bist du denn so ruhig? Wir fallen also auf, weil wir uns ganz komisch benehmen. Wir geben keine Antworten. Wir geben falsche Antworten. Wir sprechen zu laut, oder wir sprechen zu leise, weil wir die Stimme nicht kontrollieren können. Wir halten den Kopf schief, weil wir ein besseres Ohr haben. Heute geht´s dir nicht gut. Na ja, sitzen so viele am Tisch, da verstehe ich nichts. Und dann kommt der Moment, weil so viele hier sitzen, verstehst du nix. Ja, genau. Wenn du nichts verstehst, kannst du meine Frage nicht beantworten, oder? Also alleine dieser Satz „hier verstehe ich nix“ ist schon doof. Weil wenn ich wirklich nix verstehe, könnte ich keine Antwort auf die Frage geben. Und mit solchen Aktionen verliert der Schwerhörige das Wichtigste, was er hat. Seine Glaubwürdigkeit!

Das zweite Problem, das wir haben, ist also, dass der Kommunikationspartner oft nicht weiß, dass der Schwerhörige schwerhörig ist, und dass der Kommunikationspartner oft nicht weiß, was er machen soll. Das heißt, es kommen also zwei Probleme aufeinander. Von denen beide gar nicht wissen, was sie bewirken. Es kommen übrigens auch zwei Behinderungen aufeinander. Denn „der Mensch, der schlecht hört, trifft jemanden, der schlecht verstanden wird“. Damit hat der schwer Hörende die Behinderung des schlechten Hörens. Und der Kommunikationspartner die Behinderung des schlecht verstanden werdens. Zwei Behinderungen also, weil beides zu Hindernissen in der Kommunikation führt.

Was können wir tun? Blickkontakt herstellen und unseren Gesprächspartner informieren und/oder die Hörschädigung sichtbar machen, übrigens ein wichtiges Zeichen der Akzeptanz. Und der andere kann etwas tun, indem er dazu beiträgt, dass er besser verstanden wird. Nämlich deutlich sprechen und „Mundbild frei machen“. Zusammen können wir für ausreichend Licht sorgen. Der offene Umgang miteinander ist es, der gute Kommunikation ausmacht.

Eine Schwerhörigkeit selbst tut nicht weh. Bis man Dinge erlebt, die weh tun. Deswegen kommen auch viele im Leben gut zurecht. Bis sie nicht mehr zurechtkommen. Der Schwerhörige fragt am Anfang, kannst du das bitte wiederholen? Und dann erlebt er ja, die Leute wiederholen. Aber nicht zum 10. Mal, nicht zum 11., mal nicht zum 12. Mal. Und dann merken sie plötzlich, eine Schwerhörigkeit tut weh.

Weil es nicht wehtun soll und sie nicht unangenehm auffallen wollen, fragen sie nicht mehr, weil sie keinem zur Last fallen wollen. Sie fragen nicht mehr, weil sie gelernt haben, es ist besser, die „Klappe“ zu halten. Ich, so Peter Dieler, habe ja gesagt, der Auseinandersetzungsprozess ist eine Lebensaufgabe. Auch, weil sich nicht nur das Hörvermögen im zunehmenden Alter ändert, sondern sich auch die persönlichen Lebensumstände ändern können. Ich glaube, der Satz „das Verstehen ist für mich einfacher, wenn wir uns anblicken“, ist ein guter Start. Gutes Hörverständnis ist auch von der Tagesform abhängig, ist abhängig von der Tageszeit, und ist auch situationsabhängig. Es kann ganz viele Gründe geben, warum wir gerade schlecht verstehen, aber das sieht der Mensch – unser Gesprächspartner – uns nicht an.



Referent Peter Dieler

Schwerhörigkeit und der Umgang mit dieser ist also eine Frage der Aufklärung. Der schwerhörige Mensch muss erkennen, dass sein Hörgerät ein Hörgerät ist und kein „Verstehgerät“. Wir müssen also das Wissen nicht nur haben und uns aneignen, wir müssen es auch vermitteln. Das ist nicht einfach, denn oft ist das Ergebnis unserer Mühe: gut gemeint ist nicht gut gemacht!

Die Rahmenbedingungen müssen angesprochen werden, und manchmal hilft auch so ein Satz wie „ich kann mit einem Hörgerät besser hören, aber nicht immer alles verstehen“. Und wenn alles gut klappt mit der Kommunikation, dann soll man auch mal „Danke“ sagen. Danke, dass Du deutlich gesprochen hast. Danke, dass Du Dich wiederholt hast, wenn Du gemerkt hast, dass ich etwas nicht richtig verstanden habe. Es gibt, wenn man schwerhörig ist, sicherlich 1.000 Gründe, etwas nicht zu ändern. Es gibt nur einen Grund, etwas zu ändern: „du hältst es einfach nicht mehr aus“. So lange versuchen wir uns durchzumogeln, bis wir einfach völlig fertig sind. Das kann kein schwerhöriger Mensch wollen.

Dafür musst du aber was tun. Du kannst – als Schwerhöriger – einen Hörschaden haben. Aber auch die Behinderung minimieren? Der Schaden ist das, was du hast. Da ist etwas im Ohr kaputt. Die Behinderung ist das, was du erlebst. Das kannst du reduzieren. Am besten geht das mit der Selbsthilfe. Ein Ort, wo ich als Schwerhöriger einer von vielen bin, und wo man als Betroffener total entspannt derjenige sein darf, der ich wirklich bin. Ein Ort angstfreier Kommunikation, eine Tankstelle für meine Ohren, vor allem für meine Seele.

Geschrieben: Joachim Bless

„Wie bitte?“ – Vortrag über das Hören bzw. Schwerhörigkeit im Stadtteiltreff Rumphorst der Diakonie Münster

Am Dienstag, 27.02.2024 ab 15:00 Uhr hat Herr Joachim Bless vom Deutschen Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e.V. im Stadtteiltreff Rumphorst des Beratungs- und BildungsCentrum der Diakonie Münster zum Thema Hören und Schwerhörigkeit referiert, um ein Verständnis für schwerhörige Menschen zu schaffen. Zugleich zeigte er aber auch Strategien auf, wie man mit einer Schwerhörigkeit umgehen kann, sowohl als Betroffene:r aber auch als Angehörige:r.

Eine FM-Anlage (Funkübertragungsanlage) stand bei dem Vortrag zur Verfügung, gerade um in akustisch schwierigen Hör-Situationen mit einem Hörgerät oder Cochlea-Implantat besser hören zu können. Viele der Besucher:innen des Vortrags wussten nicht, dass sie ihr Hörgerät direkt mit der Anlage verbinden konnten und wie das Hörgerät dazu eingestellt sein muss. Wir haben uns damit helfen können, dass auch zwei Kopfhörer vorhanden waren, über die dann der Vortrag direkt und in der notwendigen Hörstärke mitgehört werden konnte. Herr Bless hat zudem erklärt, dass es auch in Münster bereits viele Orte gibt, an denen über die sogenannte T-Spule im Hörgerät besser gehört werden kann. Das Hörsignal wird über ein Magnetfeld erzeugt, so dass das Hören direkt über das Hörgerät erfolgt. In anderen Ländern ist das durchaus üblich z.B. in Kassenbereichen in Supermärkten, in Münster (erkennbar am Piktogramm mit dem durchgestrichenen Ohr) beispielsweise im Dom oder im Servicebereich der deutschen Bahn.

Im Vortrag ging es zudem darum, die Situation von Schwerhörigen zu erklären, dass sie

eine hohe Konzentration beim Zuhören benötigen, weil sie schlecht verstehen, sie kombinieren Worte und Sätze und „Lesen“ über Gesten und Gebärden, so dass ca. ein Drittel des Verstehens auf diese Weise möglich ist. Wenn jemand schwer hört, sei es aber auch wichtig durch Schlafen Hör-Pausen einzulegen und den „Hör-Akku“ wieder aufzuladen.

Interessant bei diesem Vortrag war auch, dass die Fähigkeit des Gehirns zu hören frühzeitig durch ein Hörgerät erhalten bleibt. Man sollte sich also lieber früher für ein Hörgerät entscheiden und nicht erst, wenn man wirklich kaum noch etwas hören kann. Oft stören die Nutzer:innen die Hintergrund- und Umgebungsgeräusche, hier ist das Training mit dem Hörgerät wichtig, denn die Trennung der Geräusche erfolgt im Kopf und kann geübt werden. Nachts sei das Hörgerät nicht nötig. Auch hier ist das Schlafen ohne Hörgerät als Hör-Pause sinnvoll.

Es war auch bemerkenswert zu erfahren, dass die Hörfähigkeit von der Tagesverfassung beeinflusst wird, daher sollte Stress idealerweise vermieden werden. Gutes Beispiel: Wenn man an der Kasse bezahlt und die Umgebungsgeräusche seien hoch und man den zu zahlenden Betrag akustisch nicht versteht, einfach einen Schein geben und sich rausgehen lassen, das reduziert Stress.

Herr Bless hat zudem Betroffenen Mut gemacht, dass es auch „Gegenmittel“ gibt: Sich über Schwerhörigkeit wie bei diesem Vortrag aufklären lassen, Kommunikationstaktiken erlernen und anwenden (Hör-Pausen machen, sich immer mit dem Rücken zum Fenster setzen, um die Gesichter der Sprechenden

den besser zu sehen und dann Gesten besser zu verstehen, Licht einschalten), aber auch die technische Ausstattung optimieren, z.B. beim Fernsehen eine Hörhilfe „Oskar“ nutzen oder die Untertitel mitlaufen lassen. Um Schall in der Wohnung zu absorbieren, Teppich und Schallschutz installieren.

Fazit: Die psychosozialen Folgen wie Selbstüberlastung, Rückzug, Misstrauen oder vermehrte Nachgiebigkeit sind vermeidbar, wenn man insbesondere versucht, Stress zu vermeiden, sich aktiv mit dem Thema auseinandersetzt und auch mit dem Partner bzw. der Partnerin gemeinsam Strategien im Umgang mit dem schlechten Hören entwickelt und tatsächlich auch ein Hörgerät einsetzt, und zwar frühzeitig, sowie andere technische Möglichkeiten nutzt.

Der Stadtteiltreff Rumphorst der Diakonie Münster am Hohen Heckenweg 81 in Münster ist ein sozialräumliches Angebot der Teilhabe, Versorgung und Unterstützung insbesondere für ältere Menschen. Wir möchten soziale Teilhabe durch Begegnungen und



Foto: Diakonie – Martina Kischel

gemeinschaftliche Aktivitäten ermöglichen. Vorträge und Informationen zu aktuellen Themen finden regelmäßig im Stadtteiltreff statt. Der nächste Vortrag beschäftigt sich mit dem Thema Sehen. Ansprechpartnerin im Stadtteiltreff Rumphorst ist Martina Kischel (Telefon: 0151-55 34 28 82).

Bericht – Neues aus der KIB

Seit November 2021 bin ich Mitglied in einem „Behindertenbeirat“ der Stadt Münster. Der Beirat hat eine aufwendige Bezeichnung, die wie folgt heißt: „Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung“, abgekürzt in KIB.

Die KIB startet im Jahr 2024 mit 2 Sitzungen und Begehungen.

Die Sitzungen fanden am 14.02. und am 06.03. dieses Jahres statt, hauptsächlich in Präsenz und in den Räumlichkeiten, in de-

nen eine Induktionsanlage vorhanden ist. Die Schwerpunktthemen waren u.a.:

- Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2024 des Jobcenters der Stadt Münster
- Verringerter Busfahrangebot – Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung

Zu diesem Thema kann gesagt werden, dass die Stadtwerke Münster ab 2019 die Neubesetzung der Stellen bei den Busfahrern

reduziert hatte. Das hatte zur Auswirkung, dass der gültige Busfahrplan reduziert werden musste.

Seit Beendigung der Corona Pandemie (im April 2023) wird die Einstellung der Busfahrer wieder in vollem Umfang aufgenommen. Da die Stellenbesetzungen der Busfahrer anfangs schleppend verliefen, kann das Busfahrangebot noch nicht in dem vormals vollen Umfang umgesetzt werden. Man rechnet damit, dass erst im Jahr 2025 der Busfahrplan in vollem Umfang wieder angeboten werden kann. Die Mitglieder der KIB berichteten, dass die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stark eingeschränkt ist. Viele Menschen mit Behinderung sind auf den ÖPNV (Öffentlicher Personen Nahverkehr) angewiesen. Der Busfahrplan soll schnellstmöglich auf das ursprüngliche Niveau, also Stand 2019, wieder angehoben werden.

- Errichtung eines Personenaufzuges zur barrierefreien Erschließung des historischen Rathauses und das Stadtweinhauses – Baubeschluss
- Weiterführung und Ausweitung des Pilotprojektes LOOPmünster – ÖPNV on Demand

Das LOOPmünster ist ein erweitertes Angebot der Stadtwerke Münster neben dem ÖPNV.

Zurzeit umfasst dieses Angebot folgende Stadtteile: Hilstrup, Berg-Fidel und Amelsbüren.

Dieses soll demnächst auf folgende Stadtgebiete erweitert werden, und zwar: Albachten, Mecklenbeck, Roxel, Gievenbeck, Nienberge und Häger. Also im Grunde genommen die Außengebiete der Stadt Münster mit Ausnahme der Gebiete Wolbeck, Handorf und Sudmühle.

Der LOOPmünster bietet seinen Mitfahrern in den genannten Gebieten die Möglichkeit an, zeitlich ungebunden und ortsunabhängig den Nahverkehr zu nutzen. Es hat fast den Charakter eines Taxiunternehmens. Die Bestellung eines LOOP Fahrzeugs erfolgt ausschließlich online. Weitere Infos könnt ihr dem folgenden Link entnehmen: LOOPmünster – Nahverkehr auf Bestellung in Münsters Süden – Stadtwerke Münster (stadtwerke-muenster.de)

- Bericht über die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderungen bei der Stadt Münster von 2019 bis 2023

Die Stadt Münster hat einen Beschluss gefasst, die Beschäftigungsquote bei den schwerbehinderten Mitarbeitern, die momentan bei 6 % liegt, auf 8 % schrittweise zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es großer Anstrengungen. Das ist den Entscheidungsträgern, die für die Einstellung von schwerbehinderten Menschen zuständig sind, auch bewusst.

Geschrieben: Thomas Förster

Bericht – Aus dem Gremium „Fachbeirat“

Seit April 2022 bin ich von der 1. Vorsitzenden des DSB Land NRW, Frau Susanne Schmidt, gebeten worden, ob ich mir im Namen des DSB eine Mitarbeit beim Fachbereich „Barri-

erefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen“ vorstellen könnte. Ich hatte dies damals bejaht.

Seit 2009 ist die Bundesrepublik Deutsch-

land der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) beigetreten. Um den daraus resultierenden Verpflichtungen gerecht zu werden, hat das Bundesland Nordrhein-Westfalen (NRW) einen Inklusionsbeirat gegründet. Zu dem Inklusionsbeirat gehören zudem 6 Fachbeiräte, die den Inklusionsbeirat bei seiner Arbeit unterstützen. Im Jahr 2023 wurden beim Fachbeirat zwei Sitzungen abgehalten, und in diesem Jahr fand bereits eine weitere Sitzung statt.

Die Themen umfassen u.a.:

- Stand und Perspektiven der digitalen Barrierefreiheit

Der Vortrag wurde von der Agentur Barrierefrei NRW gehalten. Anschließend wurden Fragen von den Mitgliedern des Beirates gestellt, u.a. wurde angemerkt, dass etliche Internetseiten nicht barrierefrei gestaltet sind. Die betroffenen Personen mit Sinnesbehinderung berichteten, dass z.B. keine Sprachmitteilungen auf den gewünschten Internetseiten vorhanden sind. Die Mitglieder regen hier an, eine verbindliche Regelung zu treffen, dass die Internetseiten stets barrierefrei zugänglich sein müssen. Zurzeit kann man nur eine Beschwerde loswerden, sofern die entsprechenden Kontaktdaten hinterlegt sind.

Ein weiteres Thema, welches mit dem vorangegangenen Punkt eng verknüpft ist, lautet:

- Digitale Barrierefreiheit: Aktuelle Entwicklung und Überlegung zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)

Hier wurden die Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Kommunikation mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz (KI) vorgestellt. Die Mitglieder im Beirat sehen durchaus einen Gewinn, mit Hilfe der KI-Technik den Zugang

für die Teilhabe am öffentlichen Leben zu erleichtern. Die Risiken sollten aber nicht vernachlässigt werden. So können z.B. mit der Hilfe der KI-Stimmen erzeugt werden, die für Menschen mit Sinnesbehinderung schwer zu differenzieren sind („Enkeltrick“). Wir vom DSB Ortsverein Münster und Münsterland verfügen bereits über eine von KI unterstützte Technik, sogenannte digitale Schriftdolmetscher. Die letzten zwei Sitzungen im HBZ haben gezeigt, dass das Gesprochene in gut sichtbaren Texten auf dem Bildschirm, und zwar in hohem Maße korrekt, wiedergegeben wurde. Somit haben wir einen Beitrag zu Barrierefreiheit geleistet.

- Die Barrierefreiheits-Initiative der Polizei NRW

Hinter der Überschrift verbirgt sich im Wesentlichen die Möglichkeit für Menschen mit Behinderungen, bei der Polizei in NRW eine Anstellung zu erlangen. Es soll keinen Grund mehr dafür geben, dass Personen aufgrund ihrer Behinderung keine Anstellung bei der Polizei in NRW finden. Dafür gibt es eine Dienststelle bei der Polizei NRW, wo man Informationen vorab einholen kann, welche Aufgaben dafür in Frage kommen, und welche Ausrüstung bzw. Unterstützung der Bewerber im Falle einer Einstellung bei der Polizei zur Ausübung seiner Tätigkeit bekommt. Die Polizei NRW hatte sich zur Aufgabe gestellt, die Beschäftigungsquote in den Dienststellen ggfs. zu erhöhen. Interessierte oder Neugierige können unter dem nachfolgenden Link Informationen aus dem Netz einholen:

www.lzpd.polizei.nrw oder per E-Mail: SG115.lzpd@polizei.nrw.de

- Stand der Debatten über einen EU-Behindertenausweis und europäischen Parkausweis für Menschen mit Behinderungen

Der Vortragende aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW berichtet über den aktuellen Stand. Mit der Initiative soll mit dem Blick auf die UN-Behindertenrechtskonvention die Einführung eines EU-Behindertenausweises und eines EU-Parkausweises für Menschen mit Behinderungen geregelt werden. Sie sollen bei Reisen innerhalb der EU den gleichberechtigten Zugang zu etwaigen „Sonderkonditionen“ (z.B. ein Rabatt für ein Besuch

in einem Museum) sowie günstige Parkbedingungen und Stellplätze für Menschen mit Behinderungen sicherstellen. Die Mitglieder im Beirat merken an, dass es bisher keine Probleme bezüglich des deutschen Schwerbehindertenausweises im EU-Land gab. Des Weiteren aber wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die strengen Regelungen für das Parken auf den Stellplätzen für Behinderte nicht aufzuweichen.

Geschrieben: Thomas Förster

Was geschieht gerade zu Hause? Wie Sie stets informiert sind – beim Plausch nebenan oder am Urlaubsort.

lisa signolux Die neueste Tischempfänger-Modellvariante für Humantechnik-Signalisierungsanlagen integriert die **»connect Funktion«**. Diese Empfänger verbinden sich via WLAN mit Ihrem Router und übermitteln häusliche Ereignismeldungen in die Mobilfunknetze. So empfangen Sie deren **Signale via Smartphone-App** überall, wo Sie sich aufhalten – im Prinzip weltweit. **Eingehende Smartphone-Meldungen**, wie Anrufe und Messenger-Dienste werden mit **»connect«** nicht nur auf dem Handy angezeigt, sondern auch **von den Empfängern Ihrer Signalisierungsanlage**.

HUMANTECHNIK
HUMANTECHNIK GmbH
 Im Wörth 25 · 79576 Weil am Rhein
 Tel.: +49 (0) 76 21 9 56 89 - 0
 info@humantechnik.com

Und so kommen Sie zum Hörbehindertenzentrum:

Westfalenstr. 197
48165 Münster-Hiltrup

Mit dem Auto:

Autobahn A 43: Abfahrt Münster-Süd Richtung Bielefeld;
dann die B 54 Richtung Hamm bis Hiltrup fahren (siehe Plan).

Autobahn A 1: Abfahrt Münster-Hiltrup

Mit Bus und Bahn:

Ab **Münster Hbf** - Bussteig D2:
Mit den Buslinien 1, 5 oder 9 Richtung Hiltrup bis Haltestelle
Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle.

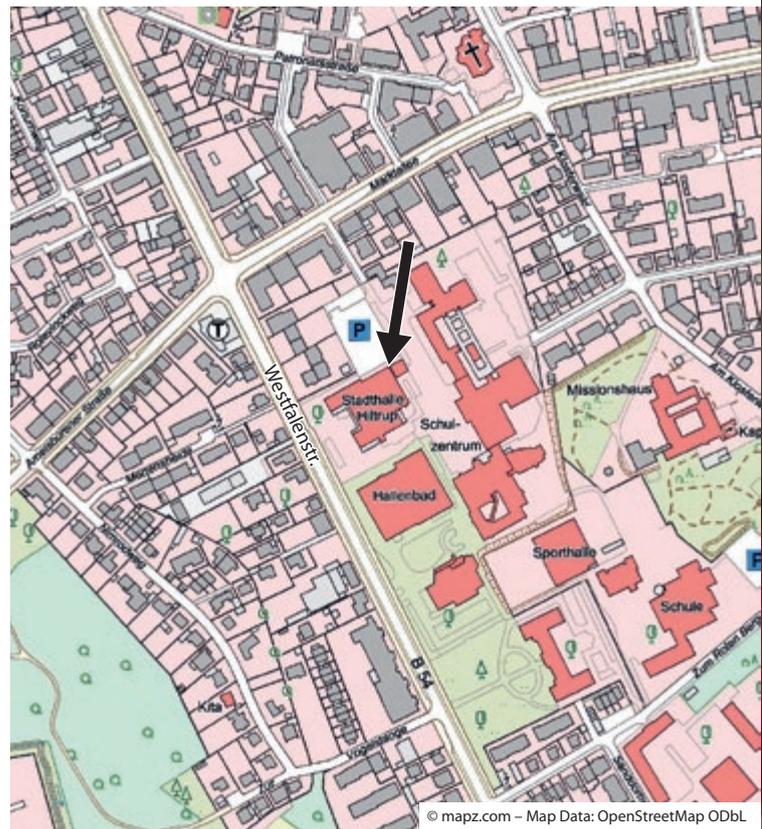
Ab Hiltrup Bf:

Buslinie 5 bis Haltestelle Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle
oder ca. 15 Min. Fußweg über die Marktallee.

Haltestelle Glasuritstraße:

Die Buslinien 1 und 9 halten auf der Marktallee, die Buslinie
18 hält auf der Hülsebrockstraße.

In den Abend- und Nachtstunden fahren die Buslinien N81
und N85.



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL

MITARBEITER UND ANSPRECHPARTNER

1. Vorsitzender:

Joachim Bless
Vorstand@dsb-ms.org

Stellv. Vorsitzender:

Thomas Förster
Vertretung@dsb-ms.org

Kassenwart:

Ludger Weißling
Finanzen@dsb-ms.org

Schriftführerin:

Sabine von Oppenkowski
Schriftfuehrung@dsb-ms.org

After-Work-Treff:

Reiner von Oppenkowski
After-Work-Treff@dsb-ms.org

CI-Gruppe:

Karin Giese
CI-Gruppe@dsb-ms.org

CI – Kinderkreis Münster

Kasia
CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Computerstammtisch:

Reiner von Oppenkowski
Computerkurs@dsb-ms.org

Frauentreff:

Sabine von Oppenkowski
Frauengruppe@dsb-ms.org

Freizeitgruppe:

Hermann-Josef Gerling
Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org

Gebärdenkurs:

Maria Nagel
LBG-Werkstatt@dsb-ms.org

Herrenstammtisch:

Heiner Dahlhoff
Herren-Stammtisch@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Einer steht immer“:

Sabine Stinze
Einer-steht-immer@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Ohrwurm“:

Heiner Dahlhoff
Ohrwurm@dsb-ms.org

Singgruppe „Schräge Töne“:

Christiane Bless
Chor@dsb-ms.org

Technik

Ludger Weißling
technik@dsb-ms.org

Admin

Jan Freimuth
Admin2@dsb-ms.org

Über weitere Aktivitäten des Vereins informiert Sie gerne der Vorstand. Telefonische Anfragen oder Fax bitte nur an das Büro des Hörbehindertenzentrums richten: **Tel.: 02501 - 8218 (AB) | Fax: 02501 - 927122** – (Diese werden an die gewünschten Personen weitergeleitet)

Eine neue Ära des Hörens

Made for Auracast™.
Bestnoten für Hören im Lärm.
Für hochgradigen Hörverlust (WHO 4).

ReSound Nexia™

AURACAST
A BLUETOOTH® TECHNOLOGY

Das ReSound Nexia High Power HdO Akku für starken bis hochgradigen Hörverlust und mit neuester Bluetooth®-Technologie:

Bluetooth® Low Energy (LE) Audio und Auracast™ Broadcast Audio

- **Bluetooth LE Audio** steht für hervorragende Audioqualität bei geringerem Stromverbrauch und smarterer Konnektivität.¹
- **Auracast** ermöglicht Ihnen zukünftig das Audio-Streaming an öffentlichen Orten.²

So kann die Durchsage am Bahnhof, am Flughafen oder das Audiosignal des Kinofilms empfangen werden. Steht noch kein Auracast-Sender zur Verfügung, ist auch eine **Telefonspule** verbaut.

Weitere Vorteile des ReSound Nexia Hörsystems sind die Steuerung über die **ReSound Smart 3D™ App, direktes Audio-Streaming über das Smartphone** und die **hervorragende Unterstützung in lauter Umgebung**.

Mehr Infos unter: www.resound.com



ReSound Nexia
High Power HdO Akku
mit **ganztägiger
Akkuleistung³**

¹ Quelle: FORCE Technology, SenseLab und www.bluetooth.com

² Bis 2030 wird Auracast an weltweit ca. 2,5 Millionen Orten verfügbar sein. Quelle: ABI Research (2023)

³ Die durchschnittliche Akkuleistung beträgt 24 Stunden. Die Messungen zur ganztägigen Akkuleistung mit einer Ladung basieren auf einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 12 Stunden bei 100 % Streaming bei allen Modellen. Die Akkulaufzeit kann je nach Nutzung variieren. © 2024 GN Hearing A/S. Alle Rechte vorbehalten. ReSound ist eine eingetragene Marke von GN Hearing A/S. Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. Die Auracast™-Wortmarke und -Logos sind Marken der Bluetooth SIG, Inc.



Ich liebe ihn nicht.
 Ich liebe ihn.
 Ich liebe ihn nicht.
 Ich liebe ihn ...

Direktes Streaming

von iPhone, iPad und vielen Android-Geräten mit AudioStream für RONDO 3 und SONNET 2.¹



... bei MED-EL kann man sich nur richtig entscheiden.

Zwei innovative Audioprozessoren stehen zur Wahl: RONDO 3 und SONNET 2. Beide sind vollgepackt mit der neuesten Technologie. Beide zeichnen sich durch prämiertes Design sowie höchsten Tragekomfort aus. Und beide schenken Ihnen die selben Hörerfolge, vor allem auch in anspruchsvollsten Hörumgebungen, wie eine aktuelle Studie beweist.²



Hier erfahren Sie, welcher Audioprozessor am besten zu welchem Lifestyle passt.

- ✓ Herausragende Hörleistung
- ✓ Lassen sich perfekt an jedes auf dem Markt verfügbare Hörgerät anpassen
- ✓ Reduzieren die Hintergrundgeräusche
- ✓ Direkt streamen: Telefonate, Fernsehen und Musik
- ✓ Über 30 unterschiedliche Designs

¹ Kompatibel mit allen Geräten, die Audio Streaming for Hearing Aids (ASHA) oder MFI unterstützen.
² Büchner, Andreas (2023): „OTE- und BTE-Prozessoren - Der Einfluss der Signalverarbeitung auf das Sprachverstehen von CI-Trägern im Störgeräusch“, 25. MED-EL WORKSHOP Kitzbühel.